

Journal für die allgemeine Zeitung

Allgemeine Zeitung für die Rheinlande

Ramtsblatt der Stadt Halle und der Handelsregisterbehörde

Wöchentliche Bezugspreise bei Zustellung ins Haus in Stadt und Land: Ausgabe A (ohne „Illustrierte“) 1,80 RM.

Einzelpreis 10 Kpl.

Halle Mittwoch, den 22. August 1928

Nummer 197

Die heutige Nummer umfasst 12 Seiten

Neues in Kürze.

Die nunmehr sechste, wird Dr. Stresemann auf seiner Reise nach Paris nur von seinem Sekretär, Konrad Bernhard, und dem Vortragenden Legationsrat Nicolhammer begleitet sein.

Der Reichstagspräsident Voegelé hat den Vizepräsidenten des Reichstages für Montag, den 27. August, eingeladen, um über den kommunistischen Antrag auf Einberufung des Reichstages wegen des Panzerkreuzersbesatzes zu entscheiden.

Der Reichsstaatskanzler hat ein Adressenverzeichnis zusammengestellt, das bei der Zusammenstellung des Wahlkreises vom 20. Mai zur Reichstagswahl im Wahlkreis Dürrenheim unterlaufen ist. Der Vorsitzende des Allgemeinen Deutschen Beamtenbundes, Albert Falkenberg, gilt somit als gewählt. Die Zahl der sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten beträgt nunmehr 153.

Aus Berlin wird gemeldet: Außer den Metallarbeitern haben auch die Holzarbeiter und die Hilfsarbeiter der Reichsbahn in stark belagerten Versammlungen Nachforderungen von 10 bis 15 Proz. angefordert.

In vorläufiger Form deutet auch das sozialistische Zentralorgan, der „Vorwärts“, jetzt an, daß die Arbeiterbewegung für die Zugeländnisse der Reichsregierung in Sachen des Panzerkreuzers ab 1. Oktober die Ausdehnung der Arbeitslosenversicherung von 20 auf 30 Wochen erwarten dürfe.

Die preussische Staatsregierung hat eine Untersuchung der Besätze der Dinger angeordnet. Der Provinzialausschuß des Rheinlandes und die preussische Staatsregierung haben bereits die ersten Raten zur sofortigen Hilfe zur Verfügung gestellt, um die Not der durch die diesjährigen Früchte schwer gefährdeten rheinischen Winzer zu lindern.

Kommende Woche sollen wieder englische Kriegsschiffe durch den Norddeutschen Kanal fahren. Nach einer kriegsbezogenen Meldung hat die Flotilla in der Ostsee manövrierende englische Flotte schon jetzt eine Stärke von 21 Einheiten erreicht, einschließlich der Torpedoboots.

Das schwebende Kabinett hat die Herabsetzung der Präsenzstärke des Heeres abgelehnt, und zwar mit Rücksicht auf die unvoränderliche kritische Lage in der Ostsee.

Die Londoner „Times“ meldet, daß Sowjetnennungen in der Lage der Weltwirtschafts- und Getreidepreise große Kaufschüsse für auftrassenden Weizen getätigt haben. Die umgesetzten Beträge erreichten fast 60 Millionen Mark.

Die Gunter der französischen Marine wählen die Jungfrau von Orleans zur Schutzpatronin für die Norddeutsche.

Der Bürgermeister der französischen Hafenstadt Le Havre wird dem Staatssekretär Kellogg bei seiner Ankunft im Namen der Stadt einen massiven goldenen Federhalter mit einer Widmung überreichen und dazu den Wunsch ausdrücken, daß sowohl Kellogg wie auch die anderen Staatsmänner sich bei der Unterzeichnung des Antirüstpakt dieses Federhalters bedienen möchten.

In einer Gemeinde in der Nähe von Bari (Süditalien), wurde während der Nacht vor dem Ende eines schweren Gewittersturms und früheren Mitglied der sozialistischen Vereinigung von Brindisi eine Bombe zur Explosion gebracht. Die sämtlichen Fensterheben des Hauses und aller umliegenden Wohnungen wurden zerstört. Der Verlust von Menschenleben ist nicht zu bezagen.

Die letzten griechischen Wahlergebnisse lauten: Demokraten 228, Nationalisten 15, Republikaner 3, Panhellenen 1, Unabhängige 3.

Der Malländer „Corriere della Sera“ meldet aus Kairo: Ägypten steht vor großen Ereignissen. In die englischen Kolonien in Kairo und Alexandria sind 8000 Mann Sudantruppen eingedrückt.

Frankreichs wahres Gesicht.

Aus dem besetzten Gebiet wird das Eintreffen von Truppeninformationen aus Frankreich gemeldet, die an den großen Rheinlandmanövern teilnehmen sollen. Es handelt sich vorwiegend um technische Truppen. — Statt Räumung Zugang!

Das vom französischen Außenministerium mehrmals benutzte Pariser „Journal“ schreibt, Frankreichs Aufgaben in Genf würden sich keinesfalls auf neue Erörterungen über Truppenveränderungen oder gar Räumungen erstrecken.

Ant „Echo de Paris“ hat die Mehrzahl der französischen Handelskammern wieder einmal gegen jede Herabsetzung der deutschen Reparationszahlungen Stellung genommen.

Der sozialistische ehemalige belgische Außenminister Vandervelde trat in einer Rede für die Rücknahme der belgischen Truppen aus Deutschland ein, jedoch nur, wenn alle drei Alliierten ihre Truppen gleichzeitig von Rhein zurückziehen. Eine lausche Sozialisterei: er weiß ganz genau, daß Frankreich die Truppen vorerst nicht zurückziehen wird.

Die New Yorker „Blätter“ setzten ihre Warnungsreihe an Kellogg fort. Welenders „Sun“ und „World“ protestieren ihm vornehmlich für seine Parteiliche Reize das Schicksal Wilsons.

Kelloggs Antwort auf Chamberlains Telegramm, in dem der amerikanische Staatsmann ebenso wie der englische sein Bedauern darüber auspricht, daß sie den Kelloggakt nicht gemeinsam unterzeichnen können, wird in England als Zeichen des guten Willens Amerikas angesehen, die durch die neue englisch-französische Entente hier getriebenen fremdfeindlichen Beziehungen wiederherzustellen.

Ungeheuerliche Räumungsbedingungen Frankreichs!

Wie der diplomatische Korrespondent des Londoner „Daily Telegraph“ berichtet, geht die inoffizielle englische Antwort auf den deutschen Schritt wegen Einleitung von Verhandlungen über die Räumungsfrage dahin, daß es unannehmlich sein würde, in diesem Augenblicke die Fragen an „Schweiden, zumal Chamberlain an der Genfer Ratstagung nicht teilnehmen.

Das Londoner Blatt gibt dann folgende bedeutame Aufklärung:

Frankreich und Belgien hätten sich dem Gedanken einer baldigen Räumung, ganz besonders der dritten Zone, nach wie vor abgeneigt gezeigt. Ihr Preis für eine solche Räumung würde von der deutschen Regierung niemals bezahlt werden, da er aus folgenden Forderungen bestche:

- Ständige internationale Kontrolle in Rheinland, Mobilisierung eines großen Teiles der Dawesbonnd, Abschluß eines Oskarcans zwischen Deutschland und Polen, erneuter Verzicht auf den Anluß und Einlösung der während des Krieges in Belgien in Umlauf gebrachten sieben Milliarden Francs.

— So ungeheuerlich diese Forderungen Frankreichs auch klingen mögen, man wird an der Möglichkeit der Werbung des meist klärend informierten englischen Volkes kaum zweifeln können. Locarno ist abgelöst durch die neue englisch-französische Entente, statt der „Verhängnisung“ soll von jetzt ab wieder nur der brutale Stiegewitz regieren. Hies es nicht im Wahlkampf: Wenn erst die Deutschen an der Regierung heraus sind, werden die Franzosen keine Schwierigkeiten machen?

Und jetzt stellt Dr. Stresemann auf Befehl des Reichskabinetts, das diese französischen

Forderungen doch kennen muß, zum Kellogg-Friedensfest in die Hauptstadt der Franzosen! Ein schlimmerer Canossengang ist kaum denkbar.

Berliner Abrüstungs-pessimismus.

Am Mittwoch wird sich das Reichskabinett mit den auf der Vorkonferenztagung zur Verhandlung stehenden Fragen befassen.

Die deutsche Delegation für Genf wird in Genf selbst mit dem von Paris kommenden Reichsaussenminister zusammentreffen. Als parlamentarische Delegierte sind die Herren Reichsminister für die Sozialdemokratie, Reichsminister für das Zentrum und Graf Bernstorff für die Demokraten vorgesehen, die Namen stehen jedoch noch nicht endgültig fest.

Der Name des Grafen Bernstorff dürfte darauf hindeuten, daß sich Deutschland neben dem Rheinlandfragen auch für eine Wiederherstellung der Abrüstungsfragen in Genf beteiligen wird. Es wird sich dabei um die Frage handeln, ob und wann die Weltabrüstungskonferenz einberufen werden soll, selbst wenn zunächst wenigstens nur einige Teilgebiete erfüllt werden könnten.

Durch die Tatsache des englisch-französischen Platonkompromisses, das bekanntlich in Amerika als eine nicht gewollte Folge des Kelloggpaktes, aber auch in Italien auf ernste Bedenken gestoßen ist, scheint allerdings das Abrüstungsproblem erneut stark belastet worden sein. Aus diesem Grunde hält man es nicht für unwahrscheinlich, daß von amerikanischer Seite die Initiative ergriffen wird, um mit den fünf großen Seemächten diese Fragen zu bereinigen, da vorher eine Weiterführung der Genfer Abrüstungsverhandlungen wenig Zweck haben würden.

Land und die Sache Lateinamerikas am Washington verkauft habe.

„Polnisch-tschechische Front gegen Deutschland.“

Aus Prag wird gemeldet: Am Tage vor Unterzeichnung des Kelloggvertrages, der auch den Namen des tschechischen Außenministers Dr. Benes tragen wird, spricht die tschechische „Narodny List“ von der heute und täglich der polnischen Republik unerbittlich drohenden Gefahr eines Ueberfalls durch Deutschland, von dem aggressiven Deutschen Reiches, gegen das die Tschechoslowakei gemeinsam mit Polen Front machen müsse. Im gleichen Tage verjügend die „Narodny List“ nachzuweisen, daß der in den Friedensverträgen niedergelegte Widerstand nur vorübergehende Mindercharakter habe und die im Sprachgebrauch der Widerstandigen ausgedehnten Rechte nur Uebergangscharakter hätten.

„Los von England!“

Unabhängigkeitsbewegung in Australien. Der Pariser „Herold“ meldet aus Melbourne: Die australische Regierung ist einer großen Unabhängigkeitsbewegung gegen England auf die Spur gekommen. Es handelt sich um einen regelrechten Putsch. Ueber 100 Komitees im Lande sind aufgelöst.

Amerika rückt in Honduras ein.

Wie der Madrider „El Sol“ meldet, hat die Regierung von Honduras nordamerikanische Truppen geteilt, das Gebiet der Republik zu betreten, um dort die Anhänger des Freiheitkämpfers in Nicaragua, des Generals Sombin, abzufangen, die zum Teil auf das Gebiet von Honduras geflüchtet waren. Die mittelamerikanische Presse bezeichnet die Regierung von Honduras als Verräter, die ihr

„Das Apostolat der Presse“.

Internationale Christliche Pressekonferenz in Köln.

Auf der Ersten Internationalen Christlichen Pressekonferenz in Köln, — einberufen von der Internationalen Pressekommission der Stockholmer Weltfriedenskonferenz und von den Vertretern von 14 Nationen besucht, führte der Berliner Universitätsprofessor G. H. Rat D. H. H. M. u. a. aus:

Bereits vor zwei Menschenaltern habe der geniale Scharfblick eines großen römischen Kirchenmannes, des Bischofs von Mainz, Freyherr von Ketteler, den Ernst des Problems „Evangelium und Presse“ erkannt. Sein bekanntes Wort: „Wenn der Papst Paulus heute aufträte, würde er zunächst eine Zeitung gründen“, sei eine Weisung auf das, was die Internationale Christliche Pressekommission das „Apostolat der Presse“ nenne. Als Bannerwort über dieser Kungebung möge jene Aufforderung stehen, die der Welt-Apostel in der Zeit der Cäsaren nach Saloniki sandte an das kleine Häuflein mitten in dem großen antiken Imperium: die Aufforderung zum Gebet dafür, „daß das Wort des Herrn laute!“

„Das laufende Wort!“ Das Wort, das am Anfang war und fleisch geworden ist in Christus, und dieses Wort auf seinem Siegeslauf durch die Welt — dies war die Vision des Völkerapostels. „Das laufende Wort“, anerkt von Menschentypen in Menschenbergen hineingetragen, dann auf höchsten Felsenabsturz von Klippe zu Klippe gelangt, von Heiligen Menschen geschrieben und immer wieder geschrieben, von der Buchdruckerpresse tausendfältig vervielfacht, von der Mission in hundert von neuen Sprachen überfetzt, bis hin zu der Technik von heute, die das Wort auf den Wunderflügeln der Welt im Nu um den Erdball trägt. — Dies „laufende Wort“ ist es, um dessen Willen wir von dem Apostolat der Presse Zeugnis ablegen.

Erzbischof D. Dr. Eberhard-Baumgarten, der Primas der schwebischen evangel. Kirche und Bekannte Vorbemerkung und Führer der internationalen Einigungsbewegung der Kirche, führte in seinem Vortrag über das Thema „Das Apostolat der Presse“ u. a. aus:

Das Wort bei der Internationalen Pressekonferenz eines Diktors der Kirche einleitet, das Wort an erarbeiten, kann nicht unbernehmen. Hier sind wohl alle großen Nachrichtenbüros der ganzen Welt vertreten. Aber alle diese Nachrichtenbüros sind jung und wenig umfassen im Vergleich mit dem Nachrichtenbureau, von dessen Wegen ich hier rede.

Die Kirche ist nämlich der größte, also bedeutendste Nachrichten dienst der Welt. Sie wurde gegründet, um eine Nachricht zu verbreiten (ein „angelon“), eine „gute Nachricht“ (ein „evangelion“) für die einzelnen Seelen, für die Arbeitsgruppen der Gesellschaft, für die Nationen und für alle menschlichen Verhältnisse: Gott liebt den Menschen. Die Menschheit ist vor Gott veranwortlich. Sie hat eine hohe Bestimmung. Keine Reuezeit kann mehr unanfechtbar sein und mehr Ansehen erwecken. Die Presse muß meines Erachtens eine Bestimmung auf dieser „alten Volkstafel“ haben, um ihre doppelte, aber eng zusammenhängende Aufgabe als Spiegel und als Licht zu erfüllen.

Napoleon als Journalist.

Aus Paris wird geschrieben: Das Buch des Tages in Frankreich ist gegenwärtig das Werk über Napoleons Verhältnis zum Zeitungswesen, das der frühere Direktor des „Figaro“, A. Perrier, unter dem Titel „Napoleon als Journalist“ veröffentlichte.

Der Kaiser, so heißt es darin, hatte stets den Standpunkt vertreten, daß man dem Feinde auch nicht den kleinsten Vorteil lassen dürfe, auch nicht den der öffentlichen Meinung. Von dieser Ansicht ausgehend, ließ Napoleon ganz systematisch die öffentliche Meinung bearbeiten, weshalb Perrier in ihm den ersten großen Journalisten Frankreichs erblickt.

„Von der ersten Stunde das Tages an, sowie er aufgegeben war, interessierte Napoleon sich für die öffentliche Meinung. Die ersten Worte seines Tageswertes waren stets: „Was sagen die Zeitungen? Was sagt man in Paris von mir?“ Einmal Tages stand er in Boulogne, das er während der Schlachten, inmitten der größten Gefahren, immer die Meinung von Paris, besonders die des „Journal Saint-Germain“ im Auge schaltete. In der ersten Zeit ließ Napoleon sich die Blätter täglich von Bourrienne vorlesen, er hörte zu, indem er mit langen Schritten in seinem Arbeitszimmer auf und ab ging. Seine Hauptaufmerksamkeit galt den deutschen und englischen Zeitungen. Wenn Bourrienne französische Zeitungen auflesen, so las Napoleon: „Wen, weiter, wie meiß, was dein steht. Sie sagen, was ich will.“

Einmal Tages äußerte Napoleon den Wunsch nach einer Zeitung für sich allein, nach einer Zeitung, die von ihm allein abnommt, von ihm allein gelesen wird. Daher befahl er Fievez, sich gewissermaßen in eine solche Zeitung zu verwandeln, d. h. ihm ohne Rücksicht über alle Ereignisse und über alle Schwankungen der öffentlichen Meinung zu berichten. Ein Jahr hindurch wurden diese Berichte täglich an den Kaiser gefandt, ganz gleichgültig, ob er sich in den Tuilerien oder auf irgendeinem Schlachtfeld befand. Er öffnete sie stets selbst, und las sie ganz allein.

Niemals unbekannt ist, daß Napoleon selbst im Monteur zahlreiche Artikel veröffentlichte. So führte er in diesem Blatt während des Konjunktur eine eifrige Polemik gegen ein englisches Blatt und selbst während des Kaiserreiches blieb er dem Monteur als Mitarbeiter tren. Den ersten Artikel schrieb er vier Monate, nachdem er zum Kaiser ausgerufen worden war.

### Todesurteile in Sowjetrußland.

Wie aus Moskau gemeldet wird, ist die separatistische Bewegung in der Ukraine in einer Gerichtsverhandlung in Kiew erneut auf die Defensivlinie gekommen. In Kiew wurden vier Führer einer ukrainischen Gruppe, die aus 37 Personen bestand, vom Konventionssgericht wegen Widerstandes gegen die GPU und Führung ukrainischer separatistischer Bewegungen in den Dnjepr, zum Tode durch Erschießen verurteilt. Die Führer gaben vor Gericht zu, daß sie Waffenkammern staatlicher Einrichtungen geschnitten hätten, um die Bewegung unterstützen zu können. 15 andere Personen wurden zu Zwangsarbeiten verurteilt.

### Chulskandal in Kiew.

Wie aus Moskau gemeldet wird, hat die GPU in der Hauptstadt der Ukraine, Kiew, zahlreiche Verhaftungen unter den Lehrern der Volkshochschule vorgenommen, die in unerlaubten Beziehungen zu den minderjährigen Schülerinnen gehandelt haben. Diese Beziehungen waren schon längere Zeit an der Tagesordnung. Erst der Zustand der Schülerinnen macht die Behörden auf den Vorfall aufmerksam. Eine eingehende Untersuchung gegen die Lehrer ist eingeleitet worden. Es wurde festgestellt, daß bis zu 70 v. H. der Schülerinnen mit den Lehrern zumeist durch Nötigung in Beziehungen gehandelt haben.

### Verantwortungsgesühl bei Kindern.

**Von Grete Nissen.**

Kinder werden äußerst verschieden erzogen; und sie werden heute anders erzogen, als früher. Vielleicht kann man auch behaupten, daß ein Kind, je mehr es von der Elternliebe und Elternliebe umgeben ist, um so weniger den Begriff der Verantwortung kennenlernt, wenigstens ist das die Regel.

Wie ganz anders wächst ein Kind auf, dessen Eltern der arbeitenden Klasse angehören, als eines, dessen Schritte hübschlich behütet, überwacht werden. Neues, kaum der ersten Kindheit entwachsen, lernt schon, für die anderen, die kleineren Geschwister mitzureden, mitverantwortlich sein. Es ist nicht anders möglich, denn oft ist die Mutter selbst nicht da, was dem Kind des Wartens zu überlassen.

Ein Mädchen eigener Jugendzeit und hoher Kindheit geht dem früh zur Mühseligkeit angelegenen Kleinen verloren. Wo andere Kinder, im gleichen Alter, noch einem Vater gleich, von einer Freude zur anderen taumeln, wird ihnen jede Kleinigkeit mühselig, um Schatten des Verantwortungsbegriffes zu vermeiden. Und haben sie über ihrem Spiel die Beobachtung, so trifft sie Strafe, ohne daß man oftmals bemerkt, daß doch bei einem Kind unmöglich das Gefühl der Verantwortung so stark sein kann, wie bei einem Erwachsenen.

Und dennoch steht etwas Gutes in diesem frühen Herangehen zur Pflicht. Welche Mütterlichkeit liegt oft in den kleinsten Mädchen, die nur eben gewagt zu werden brauchen, um sich entfalten zu können. Und — Mütterlichkeit ist immer etwas Gutes, Großes, Heiliges, auch beim Kind! Wir brauchen für die kommende Gesellschaft so nicht wie kaum etwas anderes. Und Kraftfähigkeit und Selbstbewußtsein, aber auch Selbstbeherrschung — wie wichtig sind sie beim heranwachsenden Jungen! Können sie sich nicht

### Italienische Hezge gegen die katholische Geistlichkeit.

Nach Meldungen aus Vriken wurde dort in der Nacht vom 16. auf den 17. August zwischen den beiden Türmen des Domes eine große Raube in den in Südtirol verbotenen Gärten rot-weiß aufgezogen. In den Morgenstunden wurde die Raube sofort vom Militär heruntergeholt. Noch in den Vormittagsstunden begannen Verhöre und Hausdurchsuchungen. Dabei wurde zuerst der Neher des Domes nach einem peinlichen Verhör in Gewahrsam genommen, worauf auch der Stellvertreter des auf Urlaub befindlichen Dompfarrers Benedikt Pertramer verhaftet wurde. Außerdem wurden der Dompfarrmeister Pius Goller, sowie die Wirkstasterin des abwesenden Dompfarrers verhaftet. Schließlich beschlagnahmten die Behörden noch die Schlüssel des Domes.

Im Laufe des 17. August begab sich eine Abordnung des Klerus, unter Führung des bischöflichen Kanzlers, Prälaten Mühlbacher, zum Präkuratorkommissar und verlangte die Herausgabe der Domschlüssel mit der Erklärung, daß sie sonst für nichts garantieren können. Ferner forderte die Abordnung die Herausgabe des verhafteten Domschlüsslers. Wenn man diesen in Haft behalte, dann würden die übrigen Geistlichen ihre eigene Bestimmung

### Reichstagung des Deutschnationalen Arbeiterbundes in Bielefeld.

In Bielefeld fand die 8. Reichstagung des Deutschnationalen Arbeiterbundes unter starker Beteiligung aus dem ganzen Reich statt. Als Vertreter der Parteizentrale waren u. a. v. W. Reichardt und Landtagsabgeordneter. Weiter hatte sich eine weitere große Anzahl von Landesverbandsvorständen als Gäste zu den etwa 400 Delegierten aus dem Reich eingefunden. Reichstagsabgeordneter Hartung bestrich die Eröffnungsrede.

In dem Hauptvortrag über „Die Erfahrungen und Lehren des Wahlkampfes“ am Landtagsabgeordneter Lindner zu dem Schluß, daß die Politik der Deutschnationalen Volkspartei in der Vergangenheit, aus ganzem gesehen, richtig gewesen, aber propagandistisch nicht genügend ausgewertet worden sei.

Zudem wurde die Gründung und Stärkung nicht marxistischer Klassenparteien, nämlich der christlich-nationalen Bauern- und Landvolkpartei, der Bauern-, Arbeiter- und Volksrechtspartei und der Wirtschaftspartei, Materialistische Gesichtspunkte seien in der Vorbereitung gestellt worden und hätten zur Gründung dieser klassenmäßigen Abordnungen geführt. Aus mehr als 800 Einzelberichten von Parteiallegherungen hatte der Referent Material zusammengestellt, aus dem hervorging, daß die Arbeiterpartei, insbesondere die Industriearbeiterpartei, der Deutschnationalen Volkspartei in gut wie reiflos die Treue gehalten habe und daß keine, kritische Verleumdung durch größere Zinhalte an anderen Stellen durch als ausgesprochen worden seien. Die Partei habe nun im Reichstag sowohl wie in den meisten einzelnen Landtagen in der Opposition und werde auch in ihrer Oppositionsfähigkeit nicht verfallen dürfen.

Das nach dem Referat des Parteitagungs von Hannover der Deutschnationale Volkspartei

### Heißt es für Eltern, nachsam sein, beobachten und aufräumen, warnen, das Kind bestrafen über das, was es nicht wissen kann.

Heißt es für Eltern, nachsam sein, beobachten und aufräumen, warnen, das Kind bestrafen über das, was es nicht wissen kann. Hier ist es jeder selbst, der die Verantwortung trägt. Die Verantwortung für jeden einzelnen Fall, und die doch — wenn man sie an eine offene Hand bräute, eine Explosion zur Folge haben würde. Da ist ein Teilzeitgegenstand, ein Handspiel oder etwas Ähnliches aus Welt, das oft von Kindern gehandhabt wird, ohne daß das Kind ahnt, daß dieses hübsche Ding eine Gefahr bedeutet, wenn man etwa mit einem offenen Licht in seine Nähe käme! Wieviel Schaden gibt es heute, aus Unwissenheit gefordert — und wie wenig Kinder wissen oder sind sich dessen bewußt, was im Spiel mit ihnen geschieht können!

Lehrt eure Kinder, sich verantwortungsvoll zu fühlen. Macht euren Kindern, ohne ihnen die Augenlider zu kürzen, den Begriff der Verantwortung klar, was heißt, was die Verantwortung ist, was die Verantwortung ist, was die Verantwortung ist. Wenn das mit euren Kindern besten selbst wissen; das wird bei den einzelnen Kindern auch vertrieben sein.

### Even Hedins Pläne.

Dr. Even Hedins hat eine Eingabe an die schwedische Regierung gemacht, wonach er 750 000 Kronen Staatsunterstützung für seine Expeditionen beantragt. Er rechnet danach mit Unkosten von etwa 200 000 Kronen im Jahre und möchte 250 000 Kronen für wertvolle Neuerwerbungen zur Verfügung haben.

Even Hedins will einen ganzen Tempel aus der Mongolei nach Schweden mitbringen. Nichts soll dabei fehlen, außer dem Gebäude selbst. Am besten die heiligsten Schriften Karandj und die Tempel in ihren 400 umgebenen Höhlen der Wästen der wilden Tiere und die prächtvollsten Reliquien, welche bei den Bewohnern in diesen Tempeln verwahrt werden, die Rufen, Zimeln, Fäden und Kupferplättchen, die für die Herstellung von Medizin verwendet werden, die für die Herstellung des Glases in dem Tempel dient. Denn die ganze Welt ist im Verhängen.

Voraussetzung dafür ist aber, daß von den maßgebenden Stellen der Partei alle zweckmäßig ercheinenden Maßnahmen ergriffen werden, um die Schaffung der großen, christlich-sozialen und völkisch-nationalen eingestellten politischen Parteien zu ermöglichen.

Außerdem wurde an den Parteivorständen der Reichstag folgende Telegramm gefandt: „Reichstagung des Deutschnationalen Arbeiterbundes Bielefeld steht im Kampf um Einheit der Partei, Volkseigenheit und große Rechte einmütig bis zum letzten Mann hinter Partei. Führer und sendet ihm deutschen Gruß. Es bleibt beim Bekenntnis von Hannover: Partei wird sozial sein oder nicht sein.“

### Nochmals Verfassungsfeier in Zeitz.

Am verfassungsfeierlichen Landtagsanfrage. Am verfassungsfeierlichen Landtagsanfrage (Zml.) eingegangen: „An der wiederholt in der Presse verhandelten Angelegenheit der Verfassungsfeier in Zeitz enthält die amtliche Erklärung nach mir gemachten Schilderungen Unrichtigkeiten. Die Leiter vor nicht allein vom Stadtrat, sondern vom Bürgermeister und dem Landrat gemeinsam einmündig. Die Ausfertigung des Namens Ing in den Händen des Reichsbannermeisters. Wästen von Ebert und Hindenburg waren am Vormittag des 11. August in den Saal geschickt worden. An dem Fest hat die Hindenburgfeierlichkeiten verhandelt. An Stelle der Wäste wurde ein Bild Hindenburgs angebracht.“

Etwa eine Viertelstunde vor Beginn der Feier stellte das Reichsbanner, nachdem es in den Saal eingezogen war, die Forderung, entweder würde das Bild Hindenburgs entfernt, oder das Reichsbanner würde den Saal wieder verlassen.

Der Bürgermeister hat das Bild vorbehaltlich der Entscheidung des Landrats entfernen lassen und diesen, als er einige Zeit vor Beginn der Feier erschien, genau unterrichtet. Der Landrat hielt es nicht für nötig, das Bild wieder anbringen zu lassen. Obgleich war die Wäste Hindenburgs am nächsten Tage wieder zur Stelle. Der Landrat brachte ein Hoch auf den verstorbenen Herrn Reichspräsidenten Ebert und dessen Witwe aus. Nach dem „Zeitzer Volksblatt“ hatte Herr Landrat Dr. Jaenecke in seiner Rede: „Die Jahre der Monarchie lehnen wir ab, weil sie als Parteifolge heimtückische Mordbuben schmückte.“

Die amtliche Darstellung, daß das Bild des Reichspräsidenten von Hindenburg entfernt worden sei, damit keine Mißdeutungen entstehen, weil das Bild einen unzulässigen Platz gehabt hätte, ist unzutreffend.

Ich frage: Was ist das Staatsministerium des Vorgehens des Landrats Jaenecke? Insbesondere, ist es damit einverstanden, daß der Landrat der Entfernung des Hindenburg-Bildes zugestimmt hat? Wenn nicht, ist es zu entziehen dem Einsprechen bereit? Wird das Staatsministerium ferner die Staatsbeamten anweisen, von den Farben schwarz-weiß-rot, wenn sie überhaupt erwidern, nur so zu sprechen, wie dies der Verfassung entspricht, was wiederum für sozialdemokratischen führenden Staatsmännern als richtig bezeichnet werden ist.“

Schon bei seiner Reise durch die Mongolei im Jahre 1923 konnte Sven Hedins die ersten Anzeichen für die Wästigung der lammlichen Welt sehen. Die ganze Welt, die die Mongolei wird, ist nach kommunistischen Prinzipien umgewandelt. Nach zehn Jahren wird es nach der Meinung von Sven Hedins zu spät sein, um diese hochinteressanten ethnographischen Museen zu retten, um lammlichen Wästern für die Welt zu retten. Die Klätter werden entpflert. Kein Mongole darf heute mehr einen seiner Söhne für den Tempeldienst weggeben. Tempel und Klätter müssen verschwinden. Anstelle von Djerbentien für die alten Wäster die Kommissar verlangt die Kommissar die Verpflichtung von den jungen Mongolen. Sie sollen Soldaten werden in der roten Armee.

Seit 400 Jahren hat der Lamaismus nach ethnischen Formen in der Mongolei geherrscht. Über 300 Jahre lang herrschte ein lebender Buddha, unter dem Titel „Gegen Sautan in Urga. Der rest heute noch der Tempel des Madaris (Meditation) oder des kommenden Buddha seine goldenen Zinnen nach der Sonne. Der letzte „lebende Buddha“ farb aber vor wenigen Jahren und sein Thron steht heute leer.

Even Hedins will wenigstens die Erinnerrung an diese eigenartigen und rituellen Wästern für ein schwedisches Museum retten. Es will drei Tempelplätze in Stadtform wiederaufbauen.

Der historische Förderer der letzten Expedition, Generalgouverneur von Finn, ist bei der Staatsunterstützung erfolgreich worden. Mit seiner Kraft, Tüchtigkeit und Energie hatte er seine Provinz nach allen Traditionen aus der Kaiserzeit regiert. Auch er war eine der verschwindenden großen Figuren, die jetzt von vorwärtslebenden neuen Kräften abgelöst werden. Die zehn Chinesen, die jetzt der Expedition Hedins folgen, gehören der steigenden Partei der Kuomintang an und werden dem Forscher sicher von großen Nutzen sein. Der neuen Expedition Hedins wird von allen wissenschaftlichen Kreisen Schwedens das größte Interesse entgegengebracht.

Neues vom Tage

Pelzeile im Vorortzug.

In einem regelrechten Vorortzug kam es in Berlin in der Nacht zum Montag gegen 1/2 Uhr in einem elektrischen Zug auf der Vorortstrecke nach Karlshorst. Bei der Abfahrt vom Bahnhof Stralau...

Ein vielstelliger D-Zug-Dieb festgestellt, aber noch flüchtig.

Seit Monaten fahnden die Kriminalbehörden von Berlin, Hamburg, Leipzig, München, Gießen und anderen deutschen Städten nach einem Betrüger, der sich als D-Zug-Dieb in den Besitz von wichtigen Papieren legte...

Doch noch immer Ausdehnung der Typhusfälle in und um Potsdam.

Trotz der Bemühungen der Sanitätsbehörden konnte der Ausbreitung des Typhus in Potsdam und der weiteren Umgebung noch nicht endgültig Halt gegeben werden. Im Laufe des Sonnabendabends...

Scharlach und Diphtherie in Remscheid.

Nach einer Meldung aus Remscheid ist dort eine schwere Scharlach- und Diphtherieepidemie ausgebrochen, an der bisher schon mehr als 40 Personen erkrankt sind.

Kennfahrer Heuser 4.

Der Kennfahrer Andreus Heuser, der, wie wir gestern meldeten, mit seinem Bugattiswagen verunglückte, ist Montagvormittag im Münchberger Krankenhaus seinen Verletzungen erlegen.

Die Leiche seines Mitfahrers, des Schmelzer Monteurs F. E. Mann, der bei dem Sturz des Rennwagens einen Gehirneintritt erlitten und infolgedessen sofort starb, befindet sich ebenfalls im Krankenhaus des Münchberger Krankenhauses...

Gestern vormittag um 9 Uhr fand an der Hauptstraße die hier erwähnte Feuerprobe und Hohlkugelprobe eines 100 Meter langen einer Begrenzung in der Nähe des Güterbahnhofs...

Der Unfall hat sich auf dem besten Teil der Rennstrecke ereignet, etwa 15 bis 16 Meter breiten Straßenschnitt, die von beiden Seiten von weichen Sand gefüllt ist.

Die schwedischen Ozeanflieger verschollen.

Die beiden schwedischen Piloten Hagen und Gramer, die mit ihrem Flugzeug 'Greater Godfred' am Sonnabend mittags in Cochrane (Kanada) zu einem Ozeanflug Amerika - Grönland - Island - Schweden gestartet sind...

Angewandt ist das Flugzeug auf der Gullinsek Labrador und an der Südspitze der Hudson-Bay auf seinem Flug gestiegen worden. Außerdem sind verschiedene Wünsche der Piloten über den Verlauf des Fluges bekannt geworden.

Eine Gruppe von Eskimos marierte den ganzen Tag auf die Ankunft der Flieger. Als sie bis zum Abend nicht eingetroffen waren, kündeten sie Katzen an, die auf dem Schiffe verteilt wurden...

Die Kopenhagener Zeitung 'Politiken' hatte sich gestern vormittag eine Radioverbindung mit der grönländischen Station Julianehaab herstellen lassen und angefragt, ob die

Ozeanflieger gelandet oder irgendwo gestiftet worden seien. Es wurde jedoch gemeldet, daß die Piloten bisher noch gefahret, noch gefahren worden seien. Man nehme an, daß sie sich über Grönlands Eisfelder im Nebel verirrt haben.

von hier mit einer schweren Maschine wieder zu starten. Der Sand liege zu tief und zu locker und müßte erst über ziemlich große Strecken hartgepflastert werden.

Nachforschungen nach dem Verbleib Hagens. Der Kommandant des Küstenwachdienstes in Washington hat dem Kapitän 'Marion', der sich nach der letzten Meldung in der Nähe von Kap Chiblow in Labrador auf hoher See befindet, Befehl erteilt...

Das Paradies der Dollarmillionäre.

Die Küste der Halbinsel Florida, die den Golf von Mexiko gegen den Atlantischen Ozean abgrenzt, ist die Riviera der Amerikaner. Die Halbinsel, die zwischen dem 25. und 30. Breitengrad liegt, also noch erheblich nördlicher als unsere französische und italienische Küsten...

Nur einige große Eßgemüßer verdienen die einzelnen Wäldchen der Halbinsel, und an einzelnen Stellen wohnt man sich der Gewinnung von Phosphaten. Aber die Bedeutung der Halbinsel liegt nicht in der Tabakindustrie oder im Weinbau, sondern liegt in dem Paradies, das die amerikanischen Dollarmillionäre sich an der bezirkligten Küste Floridas errichtet haben.

Man hat eine neue italienische Küste erleben lassen. Man hat auf den Lagunen des Indien River ein neues Venedig errichten lassen. Und in einem Fingerring hat man alles aufgebracht, und zwar nicht nur mit nachgeahmten, sondern auch mit dem besten Gold.

150 bis 160 Kilometer Gehwegabstände pflastert. Das geht aus daraus hervor, daß Carraccola, der hinter ihm lag und selbst hohe Fahrt liebt, kaum merklich aufzufahren vermochte.

Kaubüßerfall im Seebad.

In der Nacht zum Montag wurden im Seebad Grana, etwa 30 Meter vom Seesteg entfernt, zwei Personen von einem maskierten Räuber mit vorgehaltenem Revolver bedroht und zur Herausgabe des Geldes aufgefordert.

Großfeuer in einem württembergischen Dorf. In dem Dorf Blüdingen wurden fünf Gebäude, darunter das Spital- und das Armenhaus, vollkommen durch Feuer zerstört.

Ein Hochzeitsauto überfährt sechs Kinder.

Zwei Automobile, die eine Hochzeitsgesellschaft in einem Dorfe der Umgebung von Witten in Westfalen auf der Straße hemmten, gerieten in eine Gruppe spielender Kinder, die sich zwischen den Autos befanden.

Doch 163 Tote beim Untergang der 'Miraflores'.

Wir berichteten gestern, daß der schiffliche Personen-Dampfer 'Miraflores' in der Bucht des Staates Bangal in der Nähe von Bengol in Chile mit über 100 Passagieren untergegangen sei. Gleichzeitig brachten wir eine spätere Meldung, nach der nur 4 Tote zu verzeichnen gewesen wären.

Der mit den Schiffsoffizieren gestellte Kapitän der untergegangenen 'Miraflores' wurde bei der Landung in Bangol verhaftet. Die Gesamtzahl der Toten erreicht 163 Passagiere.

Nach dieser Meldung zu urteilen, ist die 'Miraflores' doch untergegangen. Ausländer sind sich unter den Passagieren nicht befinden haben, sondern nur Chilenen.

Tornado über Brafflen.

Über Brafflen ist wieder ein Tornado gegangen. Von mehr als 200 Gebäuden litten Dächern, Fenstern, Balkonen und Dächern auf der Straße gelagert. Eine Reihe Todesfälle wird bekannt.

Eine 100-Kilometer-Feuerfront.

Wie aus Mexiko gemeldet wird, hat sich der Viehbrand im Gebiet des Batailles in Chihuahua zu einer Feuerfront von 100 Kilometern ausgebreitet. An der Bekämpfung der Flammen beteiligten sich mehrere tausend Einwohner.

Sattenmord wegen Ererbung.

In dem zwischen Lubitz und Genhofen (Pöden) gelegenen Dorfe Erbau hat eine 50-jährige alte Bäuerin vor ihren 30 Jahre alten Ehemann, als er in der Scheune schlief, überfallen und durch Ätze auf der Kopf erstickt. Die Mörderin wurde verhaftet; sie gab als Motiv ihrer Tat an, daß der Ehemann keine Vererbung im Werte von 2000 Mark hinterlassen hätte.

Das Schicksal einer britischen Froschjagdexpedition.

Commander Spott, der Führer einer Froschjagdexpedition, die nach dem Innern Brasiliens verschollenen britischen Forscher Oberst Fincher, seinem Sohn und einem weiteren Begleiter, hat sich mit einem drakonischen Telegramm gemeldet, das besagt, die drei Forscher seien im Juli 1925 von feindlichen Indianern am Arlunee-Fluss getötet worden.

18 Jahre im Exil.

Aus Johannesburg in Südafrika wird gemeldet, daß dort ein Mädchen, das sich seit 18 Jahren in einem lehrjahrgangigen Zustand befand, wieder aufgefunden ist. Das Mädchen war 1907, als es 10 Jahre alt war, in Schottland verfallen, als es sich freiwillig einem drakonischen Unfall ihres Verlobten erfuhr.

In einen Waldbrand geraten. Gefährliches Abenteuer einer Forschungsmission.

Eine belgische Kommission, die die Möglichkeit einer Luftverkehlung von Brasilien nach Argentinien (Kongo) untersucht, kam nach argentinischen Wäldern gestern in Salwama (Südwestafrikanische Union) an. Zwischen Diboma und Fier geriet die Gesellschaft in einen gewaltigen Waldbrand und mußte in ihren Autos viele Kilometer weit fliehen, ehe sie in Sicherheit kamen.

Ein seltenes Tabakium. In seltener Weise wurde gestern nach einer Meldung aus Stuttgart in Reichenbach bei Geislingen an der Steige der 100. Geburtstag des früheren Landjäger-Stationskommandanten Köhle gefeiert.

Der Jubiläumsfeier nahm der Kommandant zu seinem Geburtstag ein Tabakium, das in einem Tabakfeld gefunden wurde, welches dem Staatseigentum gehörte. Die Jubiläumsgäste wurden mit einer Ehrenkrone von 100 Mark.

Familientragödie in Nürnberg. In Nürnberg wurden in einem Anwesen die Leichen des Möbelfabrikanten Walfau, seiner Ehefrau und des 14-jährigen Sohnes aufgefunden. Walfau hatte in letzter Zeit mit großem finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen, und das dürfte auch der Anlaß gewesen sein, daß das Ehepaar sich und den Sohn mit Leuchtgas vergiftete.

Wit dem Auto in eine Schlucht gestürzt. Am Bezirk Sied in Polen ereignete sich gestern wieder ein schweres Automobillunglück. Ein vierjähriger Junge wurde in voller Fahrt gegen das Geländer gerannt und stürzte in eine sieben Meter tiefe Schlucht.

Edrußische in den Dolomiten. In den Dolomiten haben starke Regenfälle an verschiedenen Stellen Überschwemmungen verursacht. Der Eisenbahnverkehr ist teilweise unterbrochen. Aus verschiedenen Gebieten, in denen die Tröden...

Glaxin. Glaxin ist ein wirklich sehr nützliches Mittel, das hier im Bild...

**Walhalla**  
Dr. K. Meißner  
Anfang 20 Uhr  
Der Tromp 1928  
Original-Variete-  
Revue  
**Die große Parade**  
25 artistische  
Bilder.  
50 Künstler von Wallat!  
Gewöhnl. Preise  
ab 60 Pfg.

**Auswärtige Theater**  
Neues Theater  
in Leipzig  
Mittw., 22. Aug., 19.30  
Die Zauberflöte  
Altes Theater  
in Leipzig  
Mittw., 22. Aug., 20.00  
Die Perle  
Neues Operen-  
theater in Leipzig  
Mittw., 22. Aug., 20.00  
Wiener Blut  
*Wieder auffgeführt  
unter Leitung  
des Kapellmeisters!*

**Hofläger**  
Morgen Mittwoch  
nachm. u. abends  
**Garten-  
konzerte**  
NB. Donnerstag  
abends  
G.-D.-A. Konzert

**Bergschänke**  
Period. Saaleales  
Jeden  
Mittwoch  
nachmittags  
**Konzert**  
Eintritt frei.

**Höhenluftkurort  
Meura**  
bei Schwarzbürg.  
Erla 2240, 650 m  
hoch, herrl. Ges-  
itzpl., opul. gel-  
nes Spa m. a. S-  
Som., herrl. Jett-  
zim. mit neuen  
Betten, la hügl.  
Rüde, la Refek-  
t., mit Regel-  
Sanatorium 4.50  
Mark einfl., aller  
Kosten. Fremden-  
heim Müller.

**Pianino**  
zu beziehen. Gaffe,  
Blüthenf. 32 II.

**Modernes Theater**  
Das raus  
der Sensationen  
bringt in diesem Spiel-  
plan die Sensation  
zweiter Welten:  
Die  
**12 Radmanioffs 12**

**Weinberg**  
Mittwoch, 22. August 1928, 3/4 Uhr  
**Gr. Militär-Konzert**  
Leitung Obermusikmeister C. Steiner  
Bei günstiger Witterung Verlängerung  
desselben bis abends.  
Donnerstag, 23. August, 3/4 Uhr  
**Gr. Garten-Konzert**  
Leitung Herr R. Görlach  
NB. Der vornehm hergerichtete Saal  
ist für die Herbst- bzw. Winter-Saison  
besonders zu empfehlen.

**Saalschloß**  
Heute Dienstag  
8 Uhr:  
**„Bunter Abend“**  
Sonderkonzert d. Bergkapelle,  
Leitung: Hans Teichmann  
als Gast  
Opernsängerin Hilde Mayring,  
Leipzig, ehem. Mitglied des Leipziger  
Stadtheaters  
Eintritt 35 Pfg. — Karten gültig  
Morgen, Mittw., d. 22. Aug., 1/4 Uhr:  
Park-Konzert, Eintritt frei.  
8 Uhr:  
**Großes Konzert**  
der Bergkapelle  
als Gast: Cornet- & Piston-Virtuose  
Studien-Rat Richard Stegmann,  
Würzburg, Lehrer am Bayrischen  
Staatskonservatorium für Musik.  
Brillantenwerk — Tanz.  
Eintr. 60 Pfg. Karten gültig. Bei un-  
günstiger Witterung im großen Festsaal.  
Mittw., d. 29. u. Donnerstag, d. 30. Aug.  
2 Gastspiele des Groß-Russischen  
National-Orchesters, Leitung  
Alexander Michailowski,  
25 Künstler, Karten im Vorverkauf zu  
Mk. 1,- bei Heinrich Hofhan und in der  
Saalschloß-Brauerei.

**Rabeninsel**  
Etablissement Leonhardt  
Mittwoch, den 22. Aug. 1928  
nachm. von 3/4 Uhr an  
**Konzert**  
Eintritt frei.  
Leonhardt.

**Magen-, Gallen- und Leberleiden**  
Volksvortrag  
des Herrn Dr. med. et phil. et kar.  
et dent. et vet. Hammer  
Arzt, Zahnarzt, Tierarzt,  
am 22. August abends 19.45 Uhr im  
großen Saale des St. Nikolaus,  
Gr. Nikolaistra. 9-11, am Markt.  
Zutritt frei. Hygienisches  
Institut, Weisstraße 4.

**Im Park des Neumarkt-  
Schützenhauses**  
Mittwoch, den 22. August, abends 8 Uhr  
**Garten-Konzert**  
und  
**Tanz im Freien**  
Tanzsport-Kapelle Frauendorf  
Karten zu 50 Pfg. an der Kasse.

Zauberg. A. bis 12. Sept.  
Große  
**Volkswohl-Lotterie**  
39 Km Gewinn = Km.  
**400000**  
**150000**  
**100000**  
**75000**  
**50000**  
Hauptgewinne  
Einzellose. L.-Km.  
Doppellose. L.-Km.  
Porz. u. Liste 40 Pfg. extra  
empfindlich und veränderlich  
auch gegen Nachnahme  
EMIL STILLER Bank  
Hamburg 3, Holzdamm 39

**Fahrt nach Röpzig**  
mit Giebelchen-  
stein od. Moritz-  
burg  
Mittwoch, den 22. August 1928,  
Nachmittags 3 Uhr. Erwachsene hin und  
zurück 1.- Mk., Kinder die Hälfte.  
Alle Abfahrtsstelle, Unterplan-Saalberg 16,  
Boas.

**Thüringer Trachten-  
Puppen-Museum**  
nach bis Mittwoch abend in der Landes-  
anstalt für Vorgeschiedte ausgestellt.  
Besuchszeiten von 9-1 Uhr u. von 3-7 Uhr

**Ballenstedt (Harz)**  
Kügelstein, Haus Hilde Margarete, Leo-  
pold-Friedrich-Str. 7. Erholungsheim mit  
und ohne Pension. Schönste ruh. Lage.

**Waldhorn**  
Sonne, gut empf. 31g.  
luft. nach Herrsch.  
Waldhorn. Offert. unt.  
3 360 an die Exp.  
b. 31g.  
**Zupföftern**  
Matratze 6 Mark,  
Sofa 12 Mark an,  
gute Arbeit. Off.  
unt. 33. 4001 an  
die Exp. d. 31g.

**CT**  
Am Riebeckplatz Gr. Ulrichstraße 51  
**Nur noch bis einschl. Mittwoch!**  
Ein deutsches Standardwerk!  
**Herr Meister und  
Frau Meisterin**  
8 Akte ersten und heiteren Spieles  
nach der bekannten gleichnamigen  
Novelle von Alfred Theodor Mann.  
In den Hauptrollen:  
Maly Delschaft - Karl de Vogt  
(Die schöne Meisterin) (Der Meister)  
Albert Paullig / Luise Werkmeister  
Ed. von Winterstein / Anna Müller-  
Linke / Wicky Werkmeister / Ida  
Wüst / Hans Albers / Robert  
Garrison  
Der bunte Tell, wie immer,  
vielseitig u. abwechslungs-  
reich!  
An der Bühne:  
**4 Millions**  
Phänomenaler akrobatischer  
Gladieuroakt.  
Jugendliche haben Zutritt und  
zahlen unter 14 Jahren zur ersten  
Vorstellung halbe Preise.

**Eine Frau, die  
Ihr Lächeln um 1 Million Mark  
versichern läßt!**  
**Fay Marbé**  
der amerikanischen Film- und Revuestar, hat  
sich ihr Lächeln um 1 Million Mark versichern  
lassen. Diese charmante Frau spielt die Haupt-  
rolle in dem schmissigen und temperamen-  
vollen deutschen Lustspiel-Schlager nach der  
**berühmten Operette  
von Jean Gilbert**  
**Dorine und der Zufall!**  
Der größte Sorgenbrecher des Jahres!  
Alles Nähere morgen!

**Ihre Buchführung ist  
besser, sauberer, übersichtlicher**  
wenn Sie sich der  
**Mercedes Spezial-Buchungsmaschine**  
an Stelle veralteter Handdrehrechenmethoden  
bedienen.  
**Die Anschaffungskosten sind gering!**  
Lassen Sie sich über diese Maschine, die Ihnen  
in Verbindung mit dem bewährten Mercedes-  
Kolumbus-Buchungsverfahren eine bedeutend  
schnellere Erledigung Ihrer Buchhaltungsar-  
beiten als bisher ermöglicht, unverzüglich näher  
informieren u. verlangen Sie Druckschrift 4084

**Aug. Weddy G. m. b. H., Halle a. S.**  
Fernruf 26390 u. 24814 // Leipziger Str. 22/23

**NORDEUTSCHER LLOYD BREMEN**  
**CANADA**  
Regelmäßige direkte Abfahrten  
nach **Halifax  
Quebec  
Montreal**  
Nächste Auskunft über Einreisebestimmungen u. Abfahrten erteilt  
Lloyd-Reisebüro L. Schönlicht, Halle (Saale),  
Poststraße (Stadt Hamburg)

Mittwoch, 22. Aug.  
**Dampferfahrt  
nach Röpzig**  
Einzelgestellte Kefersteinst. (Nähe Glauch.  
Kirche). Abfahrt 3 Uhr. Rückkehr 8 Uhr.  
Erlw. 1.-. Kinder 0,50 hin und zurück.

**Ab 1. Oktober  
neue Lohnsteuer-Abzüge!**  
Durch Beschluß des Reichstages ändern  
sich mit diesem Termin die Steuerabzüge.  
Jeder Arbeitgeber braucht daher neue  
Steuerabzugs-Tabellen.  
Wir empfehlen:  
**Kühn's Lohnsteuer-Tabellen**  
Zum Ablesen des Steuerabzuges  
Nr. 1, für wöchentliche Lohnzahlungen RM. 1.50  
Nr. 2, für 14 tägige " RM. 1.50  
Nr. 3, für monatliche " RM. 1.50  
Nr. 4, für tägl. u. zweistündl. " RM. 1.50  
Versand nach außerhalb unter Porto-  
zuschlag und gegen Nachnahme  
**Bücherstuben  
der Saale-Zeitung (A. Z.)**  
Rannische Str. 10 Kleinschmieden 6  
Telephon 246 46

Gewinnauszug  
K. Raffae St. Kreuzschloß-Steuerlotterie  
(257. Preis) Klassen-Lotterie  
Düne Gewinne Stadtbuch verkauft  
Soll jede gegessene Nummer sind auch gleich  
hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer  
auf die Lose gleicher Nummer in den beiden  
Abteilungen I und II

11. Ziehungstag 20. August 1928  
In der Vormittagsziehung wurden Gewinne  
über 150 M. gezogen

6 Gewinne zu 5000 Mk.	41999	153770	203992
6 Gewinne zu 2500 Mk.	1789	162377	232393
24 Gewinne zu 2000 Mk.	1236	80157	109498
19111	200780	215803	220976
229466	227264	229466	227264
367991	367991		
32 Gewinne zu 1000 Mk.	61486	60057	104322
126631	163077	216641	216204
289836	287454	299983	324685
336369	336369		
54 Gewinne zu 500 Mk.	28212	39761	51378
65726	67278	70157	82007
95100	120176	127119	129859
129859	143636	150100	167890
176283	179138	184712	221031
249680	292134	299807	307694
316281	316281		
208 Gewinne zu 300 Mk.	28968	6074	7878
126572	24798	29783	38848
54396	65943	68742	81151
72717	72441	77959	79932
83074	80217	81692	80714
111736	116992	117369	118981
130098	143512	144611	149172
162486	162708	161113	164240
168893	171412	187603	207076
207719	214350	214800	214800
226372	226305	230075	231338
237477	238787	244760	260229
279692	274227	288337	293435
297856	301424	308982	310846
313690	314174	316283	324609
336132	336982	336074	336768
382208	383957	384319	386968

In der Nachmittagsziehung wurden Gewinne  
über 150 M. gezogen

4 Gewinne zu 10000 Mk.	233428	250289
4 Gewinne zu 5000 Mk.	148015	212262
16 Gewinne zu 2000 Mk.	38174	82676
148980	215818	261488
267899	278349	294804
109655	122640	17138
208173	228597	267907
327176	382286	384989
76 Gewinne zu 500 Mk.	1979	7992
125448	129498	146140
185268	186822	191185
237614	240345	230719
308640	316631	328083
338924	338928	
174 Gewinne zu 300 Mk.	215	7978
16425	1723	15400
43083	47277	48754
73483	76797	79658
86897	81628	87903
134182	135850	139255
178247	178247	
223351	231390	234265
251311	256120	267673
278145	281247	288163
305469	307115	310255
324348	325396	326193
334718	349517	351621
387242	383048	383667

Im Gewinnroste verbleiben: 2 Prämien zu 50000,  
2 Gewinne zu 30000, 2 zu 10000, 4 zu 25000,  
4 zu 5000, 8 zu 2500, 52 zu 1000, 96 zu 500,  
270 zu 300, 474 zu 200, 992 zu 100, 2714 zu 50,  
7088 zu 300 Mark.  
**Die Staatlichen Lotterie-Einnehmer:**  
in Halle: **Frenkel**, Große Steinstraße 14  
**Lehmann**, Große Steinstraße 19  
**Rogge**, Moritzzinger 7  
**v. Scheve**, Unterpostenring 23

Monatlicher Bezugsbogen durch Boten 2,00 RM., durch Post abheben ohne Belegperiode 1,50 RM., Einzelpreis 0,50 RM., die schneidestricke Kolonietische, 1,25 RM., die schneidestricke



Passierstadt Halle

Schwerer Unfall am Leuchtturm.

Als gestern abend gegen 10 Uhr der Gemeindevorsteher von Dieskau im Auto von Halle her in die Nähe der Grube Witwe hinter dem Leuchtturm kam, lag er auf der Chauffee drei Männer liegen, die anscheinend schwer verletzt waren. Neben den Männern lag ein zertrümmertes Motorrad, darauf stand ein einpänniger Lastwagen. Der Gemeindevorsteher wurde um Hilfe gebeten. Es stellte sich heraus, daß ein Motorradfahrer mit Cognac aus Leipzig mit dem Lastwagen des Fuhrwerksbesizers Andreas Spiess aus Halle zusammengefahren war. Spiess wurde vom Radfahrer heruntergeschleudert und blieb schwer verletzt liegen. Das Pferd war unverletzt. Auch die Motorradfahrer erlitten Verletzungen. Der Gemeindevorsteher ließ sogleich die Polizei in Halle und die Sanitätskolonne an. Mitterweile hatte sich auch eine Sanitätsmannschaft aus Dieskau eingefunden. Die Kriminalpolizei stellte fest, daß der Motorradfahrer nicht weit genug rechts an dem Gehsteig vorbeigefahren ist, dadurch erfolgte der Zusammenstoß. Alle drei Verletzte wurden durch die hiesige Sanitätskolonne dem Bergmannstift ausgeführt. Der Mißfahrer des Motorrades, Raumdauerzünftiger Tegel, konnte bald entlassen werden.

Der Motorradfahrer, Raumdauerzünftiger Saager, hat einen komplizierten Verbruch, der fuhrwerksbesitzer Spiess einen Schülleinbruch erlitten.

In der Magdeburger Straße wurde gestern ein Radfahrer von einem Personentruckwagen, der dort hielt, aber plötzlich, ohne ein Zeichen zu geben, rückwärts fuhr, umgerissen. Der Radfahrer verlor die Kontrolle über sein Fahrrad wurde beschädigt.

Zur kommenden Stadtverordnetenwahl.

In einer sehr gut besuchten Versammlung der Gruppe Nordost der Deutschen Nationalen Volkspartei sprach gestern abend deren Vorsitzender, Stadtdirektor Dr. Schmitz, über das Ergebnis der bisherigen Verhandlungen zur Stadtverordnetenwahl.

Aus seiner Ausführungen war zu entnehmen, daß es eine der Hauptaufgaben der DVV, während der Verhandlungen gewesen ist, alle berechtigten Parteien zu einem gemeinsamen Vorgehen gegen die links zusammengefallenen. Leider ist es nicht geglückt, den überparteilichen hiesigen Bürgerverein mit der Vorbereitung der Wahl zu beauftragen. Die Leitung der Verhandlungen wurde dem überparteilichen Direktor Kaufmann übertragen. Die DVV, bei allen Verhandlungen ihre Parteirollen, wurde zurückgeführt, um im Interesse der gesamten Bürgergemeinschaft der Stadt zu einer möglichst weitgehenden Zusammenfassung aller Kräfte bei der kommenden Wahl zu gelangen.

Der Gruppenleiter Herr Schumann dankte für die anerkennenden Ausführungen und gab dann dem Geschäftsführer Böde zu einem interessanten Vorschlagsvortrag über "Wider von der Front" das Wort. Der unterhaltene Teil füllte die Besprechungsstunde mit erfrischenden und heiteren Reden zur Sache aus, nachdem in der Diskussion noch verschiedene politische Fragen berührt worden waren. Nach dem Herbst, so teilte der Vorsitzende noch mit, liege eine rege politische Gruppenarbeit bevor.

Die neue Orgel im Stadtmusikgymnasium.

Die höchsten Körperschaften haben während der großen Ferien im Stadtmusikgymnasium eine neue Orgel aufgestellt. Besondere Umstände waren es, die den Bau ermöglichten, von denen sei besonders hervorgehoben, daß der Erbauer der Orgel, mit Orgelbaumeister W. H. J. Mann, in diesem Werte seine 25. Orgel in unserer Vaterstadt errichtete und dieses Jubiläum dadurch feierte, daß er ein Viertel der gesamten Baumasse der Stadt schenkte.

Die Disposition der Orgel lehnt sich nicht einseitig an den Typ der Barockorgel des 17. und 18. Jahrhunderts an, sie verlagert auch nicht die Linie der meisten Orgeln, sondern der zum Teil entarteten Konzertorgel, indem der Erbauer verschiedene neue Orgeltypen

neuen Orgeltypen darstellt, in dem er das bewährte Alte der Kunstorgel (weite Pfeifen, geringe Winddruck, Verwendung alter Register) in geschickter Weise mit den technischen Neuerungen der Konzert- oder romantischen Orgel zu verbinden wußte (Brennmaterial, Schwellen, moderner Spieltisch). Die neue Orgel hat 22 Stimmen, die auf zwei Manuale und ein Pedal verteilt sind. Das neue Orgelwerk soll am 24. August, abends 8 Uhr, durch ein Festkonzert geweiht werden; durch Mitwirkung von Frau Eißler erhält das Programm eine besonders künstlerische Note. Alle ehemaligen Stadtmusikanten und Freunde der Kunst sind willkommen.

Die Antenne über dem Nachbargrundstück.

Durch eine grundsätzliche Entscheidung ist die Frage, ob ein Grundstücksbesitzer genötigt werden muß, daß die Antenne seines Nachbarn über das eigene Grundstück herübergeführt werden, durch den Wunsch des Klägers, keine Antenne seines Nachbarn über seinem Grundstück zu haben, ill. Er erklärt das Gericht, nur Söhne, denn das Nachbargrundstück wird weder perzipiert, noch will der Kläger an der Antenne eine Antenne anbringen. Aus allen diesen Gründen braucht der Nachbar keine Antenne nicht abzubauen.

Hauszinssteuer und Wohnungsnot.

Ein neuer Erlass des Reichsarbeitsministers, gebend für die Verteilung der Hauszinssteuer. — Die Weibsränne des Arbeitsmarktes maßgebend für die Verteilung der Hauszinssteuer.

Das Berlin wird gemeldet: Die Vermittlung von Arbeitsstellen in Arbeitsstellen außerhalb ihres Wohnortes spielet nach den Verträgen der Landesarbeitsämter und Arbeitsämter sehr häufig daran, daß an dem neuen Arbeitsort keine Wohnmöglichkeit vorhanden ist. Auf der anderen Seite haben sich die Wohnungsverwaltungen der Länder mehrfach bereit erklärt, dafür Sorge zu tragen, daß bei der Verteilung der Hauszinssteuer Mittel für Wohnungsbau vor allem die Gemeinden berichtigt werden, in denen eine Vermehrung des Wohnraumes aus arbeitsmarktpolitischen Gründen notwendig ist. Um die Verteilung der Hauszinssteuermittel in diesem Sinne zu erleichtern, ist es wichtig, daß die Behörden, denen diese Verteilung obliegt, rechtzeitig davon Kenntnis erhalten, wo solche Schwierigkeiten in der Arbeitsvermittlung auftreten.

Wie die "Deutsche Beamtenbund-Korrespondenz" mitteilt, erlaubt daher der Reichsarbeitsminister durch einen neuen ergangenen Erlass die Landesarbeitsämter und die Arbeitsämter, Erfahrungen dieser Art den Behörden, die für die Verteilung der Hauszinssteuermittel zuständig sind, mitzuteilen. Dabei sollen insbesondere solche Fälle in Betracht kommen, in denen Gemeinden in Folge ihrer arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen (Wiederkauf neuer Arbeitsstellen usw.) in den letzten Jahren einen größeren Zugang von Arbeitskräften erhalten oder in Zukunft noch zu erwarten haben.

Der Erlass wird auch für unseren engeren mitteldeutschen Industriebezirk von großer Bedeutung sein.

deutung sein. In den letzten Jahren ist bereits mit Recht eine umfangreiche Tätigkeit in der Nähe des Lenarmeres entfaltet worden, das seine Arbeiterarmee bekanntlich großen Teils aus weiter Entfernung heranzführt. Es ist dringend zu wünschen, daß die Berliner Zentralstellen dem Regierungsbezirk weitere erhebliche Mittel zur Verfügung stellen, damit endlich bessere Wohnverhältnisse geschaffen werden und die Hundelungen, jermüdenen Nachfahren zwischen Wohn- und Arbeitsstelle wegfallen. Allerdings darf die staatliche Verteilung der Hauszinssteuer nicht dahin führen, die Stadt Halle zu benachteiligen.

Sobald auch die bisherigen Umfahrungen ergeben, daß eine Verplanung hallischer Arbeitnehmer in die Nähe von Lenna nicht möglich ist, ist ein Ergebnis, das nach unserer Verteilung von vornherein klar auf der Hand lag. In der Stadtverordnetenversammlung hat sich wiederholt darüber gesagt werden müssen, daß Halle in dem praxisfähigen Staat die beste Lehrschule für die bedacht worden ist, so daß es nicht kommen mußte, daß Halle nach der Reichswohngesetzgebung die größte Wohnungsnot in der Provinz Sachsen hat. Es ist nicht schön und gründlich Wandel herbeiführen und alle Berufsgruppen zusammenfassen, sind die Folgen bei einem vorzeitigen Abbau der Wohnungswirtschaft nicht abzusehen.

Großfeuer auf dem Töpferplan.

Neun Pferde in Gefahr. — Ein Futterboden ausgebrannt. — Schaden am Wohngebäude.

Die Rauchwolken stiegen gestern mittag aus dem Dach des Stallgebäudes der Pferdehandlung Stephan, Töpferplan 3, auf. Ein im Hofe des Gebäudes spielender Junge bemerkte zuerst den Rauch und schloß Alarm. Sofort ist man sich der Gefahr bewußt; stehen doch in dem Stallgebäude neun Pferde, während auf dem darüber befindlichen Futterboden 150 Zentner Heu lagern.

Telephonisch wird um 1.35 Uhr der Hauptwache und ein Zug der Feuerwehr alarmiert. Drei Jünger — zwei Jünger der Hauptwache und ein Zug der Feuerwehr — sind nach wenigen Minuten unter Führung des Branddirektor Wöhe zur Feuerwache bei Siedelmannslober bereits aus dem Dachstuhl und aus dem Dach des angrenzenden Wohnhauses schloß die Lohm ergriffen. Mit sechs Schlauchleitungen geht die Feuerwehr gegen die Brandherde vor, dann werden die Schlauchleitungen im Wohnhaus hochgeführt. Zum Erlöschen aber gelang es nicht im ersten Stoß eine Doltz, die direkten Zugang zu dem Futterboden ermöglichte, eine Last, die hauptsächlich eine Umwälzung darstellt. Der Art wurde die Tür eingeschlagen, ebenso eine Treppe höher die Verbindungswand der beiden angrenzenden Dächer. Jetzt konnte man an dem hier aus westlich das Feuer bekämpfen.

In kurzer Zeit war durch die Wassermassen der Brandherd abgegrenzt und schließlich das Feuer ganz gelöscht. Jetzt war es auch möglich, den Futterboden zu betreten, das teilweise noch glühende Heu durch die Futterlöcher zu werfen und auf dem Hofe zu löschen. Auch das schon verbrannte Heu mußte abgerissen und hinunter befördert. Der Futterboden ist so gut wie ausgebrannt, besonders an der Stelle, die an das anliegende Wohnhaus grenzt. Der Boden des Wohnhauses ist auch über vom Feuer mitgenommen worden.

Das ganze Gebälge des Dachstuhls war bereits vom Feuer ergriffen worden. Es muß als ein besonderer Glücksumstand angesehen werden, daß das Feuer nicht nachts ausbrach. Sonst wäre leicht ein junges Ehepaar, das auf dem Boden in einer kleinen Kammer zu schlafen pflegt, ehend erstickt und verbrannt.

Es ist außer den Dachstühlen und dem Futterboden mit seinen Heuvorräten nichts verbrannt, denn die Pferde waren rechtzeitig auf die Straße geführt worden. Originell war das Bild, das sich den rauchgeschwärmten Feuerwehrleuten bei ihrer Arbeit bot. Die an der Marzinsstraße angrenzende Planer im Hofe war dicht besetzt mit Schuttkindern, die mit "Feuer" oder die schnelle Tätigkeit der Wehr verfolgten, und selbst auf dem einige Meter über dem brennenden Futterboden befindlichen. Das einen angrenzenden Hof, das Feuer nicht nachts ausbrach, zeigt weniger und stehen sich braten. Die Brandursache ist noch nicht festgestellt worden. Selbstentzündung kommt in Betracht. Ein Mann in Frage, eher Fahrlässigkeit durch ein fortgerollenes Streichholz oder durch eine brennende Zigarette. In der Brandstelle fanden sich, da "Großfeuer" gemeldet war, der Vertreter des brennenden Polizeipräsidenten, Regierungsrat Kneppel, Polizeikommissar Schöber, Kriminalkommissar Riecke und der zuständige Veterinärbeamte ein.

Gegen 8 Uhr rückten die Wehren unter Zurücklassung einer Brandwache in ihre Depots ab. Die an der Marzinsstraße befindliche Brau Dommas, Auguststraße 17, war vor dem Grundriß Töpferplan 10 ausgeräumt und schloß sich die Linke Schläge auf. Zwei Feuerwehrleute führten die alte Brau, die sich in Westung einstellte, in den Hof des Brandgrundstückes, wo Brandstrecke Hoß ihr einen Notverband anlegte und sie dann im Kranwagen in die Klinik überführen ließ.

Die Brandursache ist noch nicht festgelegt worden. Selbstentzündung kommt in Betracht. Ein Mann in Frage, eher Fahrlässigkeit durch ein fortgerollenes Streichholz oder durch eine brennende Zigarette. In der Brandstelle fanden sich, da "Großfeuer" gemeldet war, der Vertreter des brennenden Polizeipräsidenten, Regierungsrat Kneppel, Polizeikommissar Schöber, Kriminalkommissar Riecke und der zuständige Veterinärbeamte ein.

Aus der Entwicklung des Tischlerhandwerks.

Zimmerer und Kistler. — Erstarben der Zünfte. — 75 Jahre Tischler-Innung zu Halle.

Solange es feste Wohnstätten gibt, kennt man auch das Holzgewerbe. Bereits im frühen Mittelalter hatte es beim Bau der Häuser die meiste Arbeit zu verrichten. Die ersten festen Wohnhäuser bestanden aus Fachwerk, also einem Balkengerippe, dessen Zwischenräume mit Lehm ausgefüllt wurden. Bewegliche Möbel konnte man damals noch nicht. Schränke und Stühle waren in die Wände eingelassen und als Einlegegehäuse durch die Wand herum an den Wänden befestigten Trüben und Bänke.

Die ersten Handwerker sind in Königsfelden, Wismitten, bedeutenden Städten und Städten zu finden. Letztere waren es ganz besonders, die Handwerkskunst üben und lehrten. Hier war es wohl auch, wo sich das Holzgewerbe spaltete. Ein Teil — die Zimmerer — arbeitete nur am direkten Bau, der andere Teil — die Kistler — zimmerten die Möbel.

Der Name Kistler dürfte wohl seinen Ausdruck gewesen sein bei der Arbeit, die sie für den anpruchsvollen Bürger anfertigten. Dieser Zustand änderte sich, als um 1230 die Schenckerei erlunden wurde und die Kirche die Schenckerei nicht mehr befehligen konnte. Kläre und Chorherren besaßen noch heute den künstlerischen Wert dieser damaligen Arbeiten.

Nachdem dann die Fürsten und Herren den Schenckerei wüsten und Märkte verlieren hatten, trat die Kistler unter der Bürgerlichkeit ein. Besonders die Handwerkskunst üben und lehrten. Hier war es wohl auch, wo sich das Holzgewerbe spaltete. Ein Teil — die Zimmerer — arbeitete nur am direkten Bau, der andere Teil — die Kistler — zimmerten die Möbel. Der Name Kistler dürfte wohl seinen Ausdruck gewesen sein bei der Arbeit, die sie für den anpruchsvollen Bürger anfertigten. Dieser Zustand änderte sich, als um 1230 die Schenckerei erlunden wurde und die Kirche die Schenckerei nicht mehr befehligen konnte. Kläre und Chorherren besaßen noch heute den künstlerischen Wert dieser damaligen Arbeiten.

Es war es auch hier in Halle. Anfangs herrschte zwischen dem Patriziat — gewöhnlich die "Händler" genannt — und den Zünften vortreffliche Einigkeit. In offener Erhebung lösten die letzteren es doch löst durch, daß die Alleinherausgabe der Geschlechter (Händler) aufhörte. Neben den "engeren" Rat kam noch ein weiterer von 18 Bürgern, der hauptsächlich durch Vertreter der Innungen besetzt wurde.

In der letzten Zeit, als Kriege und deren Folgen das Land verheerten, trat auch die Bedeutung der Zünfte und Innungen zurück. Um die Mitte des 19. Jahrhunderts sahen unheimliche Welter, ein, daß das Handwerk nur durch seinen Zusammenstoß wieder in die alte Form zu bringen. In Halle wurde im Jahre 1845 auch durch die Neben der hiesigen Tischlermeister der Wunsch, sich in einer Innung zu vereinigen. Nach Überwindung mancher Widerstände konnte man endlich die Innung bilden. Die Innung und Tischler-Innung in Halle ins Leben gerufen werden. Es war die höchste Zeit, denn die Gründung und Einführung der Holzbearbeitungsmaschinen stellte den Beruf in eine neue Form. Auch die Einführung der Gewerbesteuer galt dann als schwerer Schlag.

In den letzten Jahren sind es nun die Spezialisierung und Rationalisierung, die die Innung benannt in Bewegung setzte, als es doch kommt zu helfen mit der wirtschaftlichen Entwicklung, soweit es in der Kraft des einzelnen steht. Wenn die Tischler-Zwangsinnung in letzter Zeit nicht mehr so in die Öffentlichkeit getreten ist als in früheren Jahren, so ist das begründet in den gesamten Verhältnissen, und das diesem

Gründe sollen auch diese Zeiten Zeugnis davon ablegen, daß das Tischlerhandwerk noch immer auf dem laufenden und jederzeit bereit ist, allen ihm gestellten Anforderungen zu genügen. Die Fester des 75. Stiftungsfestes soll am 26. August 1928 im Neumarzinsbüchsenhaus in würdiger Weise vor sich gehen. Albert Martin.

Provinzial-Jugendverbandstag.

Von amtlischer Seite wird uns geschrieben: Der Landesausflug des Provinz Sachsen der deutschen Jugendverbände veranstaltet am kommenden Sonntag und Sonntag, dem 25. und 26. August, seine diesjährige Führertagung und Mitgliederversammlung im soeben eingeweihten Bezirksjugendheim in Etzdorf bei Halle. Er ist mit seinen 50 Verbänden und 8000 Mitgliedern die größte überbündliche Gesamtveranstaltung der Jugend aller weltanschaulichen, politischen, beruflichen und sportlichen Richtungen in unserer Provinz.

Im Rahmen seiner Veranstaltung wird außer einer geschlossenen Mitgliederversammlung besonders der Vortrag von Dr. W. G. Göttinger über das Thema: "Welche Forderung ergibt sich aus der Geschichte der deutschen Jugendbewegung für die Aufgaben heutiger Jugend?" interessieren. Der Landesausflug ist befristet, eine gegenseitige Führungsnahme aller Jugendorganisationen herbeizuführen, alle gemeinsamen Anliegen der Jugend zu vertreten und sich für ihre besonderen Eigenwünsche: Freiheit, Berufsberatung, um einzulernen. Die ersten Tage nach seiner Gründung im März 1925 war seine Arbeit hauptsächlich der Zusammenfassung aller Kräfte der Jugendbewegung und freien Jugendpflege in unserer Provinz gewidmet. In der Folgezeit hat er in tatkräftiger Arbeit sich auch im öffentlichen Leben für die ihm angefallenen Verbände in den verschiedensten Angelegenheiten eingesetzt. Von der Führertagung erwartet man einer weiteren bedeutenden Schritt für eine innere und äußere Entwicklung. Verspätete Anmeldungen zur Teilnahme sind erst, nach dem Vorstehenden oder in der Geschäftsstelle des Landesausfluges Provinz Sachsen der heutigen Jugendbewegung, Regenerstraße 28 II, nachzufinden.

Schlusse Trostra.

Der Interpegel zeigte einen Wasserstand von 122 Meter. Die Soale ist fast geteert am sechs Zentimeter gefallen. Die Schließe passierten zwei Personendampfer.

Pflaumen und Weintrauben.

Der hallesche Wochenmarkt vom Dienstag wies bei schönem Wetter wieder guten Besuch auf. Der Markt war sehr ansehnlich. Die Zeit der Einkäufe ist vorbei, Samenfrüchte gab es noch, Pflaumen und Weintrauben herrschten den Markt. Das Pfund Weintrauben kostete 40 bis 60 Pfennige. Und dann gab es noch viel Gurken mit dem bauschigen Stiel.

Zu dem Doppelmord bei Beuditz.

Es hat sich herausgestellt, daß der Doppelmord, den in der Sonnabendnacht der 21jährige Buchhalter Will Lehnhardt aus Berlin und seine 20-jährige Braut Hugelganz aus Leipzig bei Beuditz verübten, nicht unglückliche Liebe zum Motiv hat. Die Dinge liegen vielmehr so, daß Lehnhardt wegen Unterschlagung von 4000 Mark sein Schaden einer Schutzpolizei in Magdeburg häufig gegangen war. Seine Verhaftung fand bevor.

Der Taubstumme.

In einem Landen in der Gr. Steinstraße kam ein älterer Mann und wies einen Schein vor, auf dem zu lesen stand: "Ich bin im Kriege taubstummen geworden, habe keine Arbeit und keine um eine milde Gabe." Er bekam vom mitteilenden Mann ein Gebälge und erntete sich mit einer tiefen Dankverbeugung. War dem Laden interessierte sich aber ein Polizeibeamter für den armen Mann. Er nahm ihn in die Kur und hatte bald einen neuen Erfolg: der Taubstumme fand die Sprache wieder.

Eigenartiger Unfall.

Ein eigenartiger Unfall hatte gestern in der Schmeidstraße eine Frau. Als sie an einem Punkte vorbeiging, fiel ein großer Stein herab, der herab auf sie fiel und sie verletzte. Der Stein fiel von der rechten Schulter, und zwar an der Schulter, bei. Man brachte die stark blutende Sogleich in das Krankenhaus Bergmannstrost.

Fälschliche Unterhaltung.

Gestern Abend rief man das Leberallkommando nach dem Viktoriaplatz. Dort war zwischen einem Mann und seiner Frau ein Streit ausgebrochen, der schlimme Formen annahm. Das Leberallkommando brauchte jedoch nicht eingreifen, da ein Polizeibeamter inzwischen dem Streit ein Ende gemacht hatte. In einem Lokal in Ammendorf entwickelten sich zwischen zwei Gästen ein Streit. Dabei er



hielt der eine von seinem Gegner mit einem Bierglas einen Schlag an dem Kopf und wurde dadurch verletzt. Ferner biß ihn der wütende Krawaller noch in den Daumen. Der Verwundete mußte sich in ärztliche Behandlung begeben.

Wettervorhersage.

(Nachstehend nur mit Genehmigung der Thüringischen Landeswetterstation Wetmar.)

Nach Entwicklung einer kräftigen Hochdruckung, die über Ostengland und der Nordsee liegt, kam es am Montag wieder zu Bewölkung und in der Nacht zu Niederschlägen mit nachfolgender Abkühlung. Am Dienstag herrschte jedoch wieder schönes Wetter.

Vorhersage: Vorherrschend bewölkt, nach Niederschlag aufklarend und mäßig warm. Wetterberichte aus den deutschen Reisegebieten vom 21. August 1928.

Thüringen: Erfurt, bewölkt, 16 Grad; Eisenach-Balchen: heiter, 12 Grad; Bad Liebenstein: heiter, 15 Grad.

Sachsen: Garmisch-Partenkirchen: bewölkt, 14 Grad; Berchtesgaden: heiter, 14 Grad; Oberhof: leichter Regen, 14 Grad; Tegernsee: heiter, 14 Grad.

Süddeutschland: München: bewölkt, 15 Grad; Traunstein: Nebel, 16 Grad; Salzburg: bewölkt, 15 Grad; Zornheim: bewölkt, 15 Grad; Kallhera: bewölkt, 15 Grad; Seebad Cranz: bewölkt, 12 Grad; Helgoland: bewölkt, 15 Grad.

Baden: Baden-Baden: bewölkt, 15 Grad. Rheingebiet: Köln: bewölkt, 15 Grad; Bad Dürkheim: bewölkt, 15 Grad; Bad Ems: bewölkt, 13 Grad.

Saar: Schifflers: heiter, 12 Grad; Homburg: bewölkt, 12 Grad; Bad Sauerbrunn: bewölkt, 13 Grad.

Sachsen: Annaberg: bewölkt, 13 Grad; Schandau: bewölkt, 15 Grad; Zittau: bewölkt, 15 Grad.

Schlesien: Hirschberg: leichter Regen, 13 Grad; Schreiberhau: heiter, 13 Grad; Bad Reiner: bewölkt, 14 Grad.

Hällischer Witterungsbericht.

20. 8. 9 Uhr abends, 21. 8. 7 Uhr morgens. Barometer Millimeter: 761.5, 762.1. Thermometer Celsius: 19.5, 26.0. Rel. Feuchtigkeit: 49%, 40%. Wind: WSW 1, WSW 1. Maximum der Temperatur am 20. 8.: 25.0 C. Minimum in der Nacht vom 20. 8. zum 21. 8.: 14.9 C. Niederschlag am 21. 8.: 7.7 mm.

Der kleine Zeiger bemerkt den gestrigen, der große Zeiger den heutigen Barometerstand.



Rathenower Optisches Institut. Inh.: Th. Städler, Halle (S.), Oleariusstr. 1a.

Änderungen im Reichsbank-Giroverkehr.

Die Reichsbank läßt am 8. September 1928 wichtige Änderungen im Reichsbank-Giroverkehr eintreten. Das bisher gebräuchliche rote Scheinformatular wird ersetzt durch ein neues, aus einem Überweisungsauftrag und einer Durchsicht bestehenden Scheinformatular. Die Beschriftung des Giroförmchen über Guthabenskonten erfolgt nicht mehr durch das Kontogebührenbuch, sondern durch Verzeichnisse, die mit der Post abgehandelt werden, wenn sie nicht im Laufe des Tages abgeholt worden sind.

Das Problem der Baufinanzierung.

Wie die Idee in ihrem letzten Wirtschaftsjahresbericht feststellt, sind von den privaten Hypothekendarlehenbanken in der ersten Hälfte 1928 nicht weniger als rund 340 Mill. RM. für die Errichtung neuer Wohnhäusern zur Verfügung gestellt worden, was gegenüber dem im Jahre 1924/25 für diesen Zweck aufgetragenen Betrage von nur 17 Mill. RM. eine überraschende Steigerung bedeutet. Es spricht für die Kraft privatrechtlicher Initiative, daß die privaten Hypothekendarlehenbanken insgesamt seit 1924 mit 774 Mill. RM. annähernd das Doppelte für den Wohnungsbau aufgewendet haben von dem, was die öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten mit 292 Mill. RM. und sonstige Anstalten mit 123 Mill. RM. zusammen dafür aufbrachten. Die Wichtigkeit der gegenwärtigen Geldverhältnisse für die Fortdauer der Wohnungsbaufrage erhebt u. a. schon aus dem Umstand, daß nach fürstlich in einem führenden Bundesstaat veröffentlichten Berechnungen die Restkosten einer effizienten Hypothek von ihrem niedrigsten Stande im Februar 1927, der mit 75 Proz. angegeben war, inzwischen erneut auf 97 Proz. gestiegen sind, ein Satz, der sich in dieser Höhe allerdings schon seit Ende vorigen Jahres hält.

Nationalökonomie.

Epillides sind nach Münden gekommen und geraten auf den Obenplan. Da haufen Tauben, beinahe zu viele Tauben. Die werden von den Fremden gefüttert, was reizende Bilder ergibt. Epillide türzt sofort nach dem zu diesem Zwecke vorhandenen Verkaufstande und erhebt Taubenfutter, eine Tüte für die Gattin und eine für sich. Wenn Epillide muß staunen. „Ja, Datsar, was ist das? Wie wir in Münden waren, und ich da die Tauben füttern wollte! — was hast du da für einen Krach gemacht!“ Epillide erklärt überlegen und beherrschend: „Dieses Kind, das ist etwas ganz anderes. Was die Tauben hier fressen, das bleibt doch im Lande.“ (Wegendorfer Blätter.)

Warum veranstalten wir die Benzit-Waschproben?



Unsere seit Montag täglich zweimal vorgeführten Waschproben haben schon heute eine große Zahl von Interessenten zu Anhängern und Käufern unserer Benzit-Überseife gemacht.

Wir hatten einen triftigen Grund, Waschproben durchzuführen: Benzit-Überseife stellt etwas so grundsätzlich Neues in der Entwicklung der Seifen dar, dass man kaum die Möglichkeit hat, es in Worten begreiflich zu machen.

Wer bei unseren Waschproben zugegen war, weiss heute, dass Benzit-Überseife den Schmutz auch da noch aus der Wäsche herausholt, wo man sich mit einer gewöhnlichen Seife gar nicht heranzuwagt — dass sie zarte, empfindliche Gewebe schon und die Farben wieder aufrichtet.

Waschen Sie mit Benzit-Überseife all Ihre bunten Wäsche: alles, was kalt gewaschen wird; alles, was so empfindlich ist, dass es der Wirkung scharfer Waschmittel nicht ausgesetzt werden darf.

Besuchen Sie die öffentlichen Waschproben:

Table with 2 columns: Day/Time and Location. Includes entries for Rannischer Platz, Trötha, Stadtheater, Viktoriaplatz, Frankplatz, Mühlweg, Eke Burgstrasse, Warenhaus Alex. Meidel, and Markt 18.

Während der vom Hausfrauenverein veranstalteten Ausstellungen, wo in Reiche der Hausfrau finden durch Herrn Direktor Ausspach, den hauswirtschaftlich erfahrenen Chemiker und Wäschereileadmann, öffentliche Vorträge statt über das Thema „Wie kann Ihnen die Chemie beim Waschen helfen?“ Es wird Ihnen gleichzeitige Gelegenheit geboten, Waschproben selbst vorzunehmen.

Benzit Überseife D. R. P.

Erhältlich in Seifen- und Kolonialwarenhandlungen

Die Strafe Am Bauhof und die Dr. Braun Handstraße zwischen Leipzig und Al. Braun Handstraße werden mit sofortiger Wirkung auf ungefähr 10 Tage für den Reit- und Fahrverkehr gesperrt. Der Verkehr wird umgeleitet.

Das Thüringer Trachten-Puppen-Museum bleibt noch bis Mittwochabend in der Landeshaus anfall für Vorgefachte ausgestellt. Besuchszeiten von 9 bis 1 und von 3 bis 7 Uhr.

Silberne Hochzeit. Das Ehepaar Max Gensel, Melanchthonstraße 41, feiert am Mittwoch das Fest der Silbernen Hochzeit.

Salzschloßbräuererei. Der Mittwoch bringt in hergebrachter Weise amüßig das beliebte Nachmittagskonzert der Bergkapelle bei freiem Eintritt. Abends findet ein besonders eingeleitetes Konzert der gefamten Bergkapelle unter Hans Zschmanns Leitung statt, zu dem der bekannte Cornet- & Pflon-Virtuos Richard Stegmann aus Würzburg gewonnen werden konnte. Die Firma Pfeiffer & Bod wartet außerdem mit einem besonders anziehenden Brillantenkonzert auf. Ferner dürfte die abends stattfindende vornehme Ballveranstaltung viele Freunde finden. Näheres in den Anzeigen.

Bergische. Jeden Mittwochnachmittag Konzert. Eintritt frei!

Kaffjäger. Morgen Mittwoch nachmittags und abends Gartenkonzert. Donnerstagnachmittag G.D.A.-Konzert.

Weinberg. Jetzt und die nahe Herbitzeit lohnt sich ein Spaziergang nach den herrlichen Parkanlagen des Weinbergs Restaurant. Konzert-Veranstaltungen Mittwoch, Donnerstag nachmittags und evtl. auch abends.

Eine Frau, die ihr Köcheln mit 1 Million versichert. Der amerikanische Film- und Regisseur, Miss Jan Marbe, Mitglied im Ensemble des Schubertorgans New York (New Amsterdam Theater und Wintergarten) hat sich ihr Köcheln um 1 Million Mark versichern lassen. Jan Marbe hat übrigens kürzlich in Deutschland gefilmt. Sie spielt die Hauptrolle in dem Seidja-Film „Opine und der Zufall“ der demnächst in den C. T. Lichtspielen am Theaterplatz hier zu sehen sein wird. In Berlin kürzlich das Publikum in Scharen herbei, um sich das hochinteressante Köcheln der hübschen exzentrischen Amerikanerin anzusehen. Sicherlich wird es in Halle genug neugierige Mäntel und Weibchen geben, die sich den Anblick eines so kostbaren Mundes nicht entgehen lassen wollen.

Überseidenachrichten

Mitteilungen von Vereinen usw. werden unter dieser Rubrik nur nachdrücklich bei 30 Zeilen, für die Stelle angenommen.

Deutschnationaler Volkspartei. Gruppe Nord-Weßl. Dienstag, dem 28. August, abends 8 Uhr Zusammenkunft im „Kramers Konzertlokal“ in Gröllwitz. Schriftleiter A. Diete spricht über seine Reiseerlebnisse in Wien anlässlich des Sängereheles und Österreich. Anschließend Ausprobieren.

Gruppe Süd-Weßl. Freitag, dem 31. August, nachmittags 4 Uhr Zusammenkunft in „Schillerlokal“ an der Heide.

Gruppe Süd-Ost. Sonnabend, dem 15. September findet ein großer deutscher Abend im „Deutschen Gesellschaftshaus“ statt. Die deutsch-nationale Schauspielgruppe unter Leitung des Herrn Oskar Diete wird das Schauspiel „Der Schindler von Ruzha“ bringen. Anschließend deutscher Tanz. Nach dem Programm ist eine große Nachfrage. Es ist deshalb notwendig für alle Parteimitglieder, sich dieselben möglichst sofort in der Geschäftsstelle der Partei, Universitätsring 10, zu befragen.

F. S. R. Fußball-Abteilung. Am Mittwoch, dem 22. August, findet ab 18 Uhr Training in der Artillerie-Kaserne statt.

Lehrerverein Halle-Ingendorf. Nächsten Sonnabend, dem 25. 8., nachm. 3 Uhr Versammlung im „Roburger“. Vortrag: Unter Regenunterricht (Herr Kollege Pöster).

Geschäftsverkehr.

Was billig ist, braucht noch lange nicht preiswert zu sein. Bei Warenartikeln ist das etwas anderes. Ein Beispiel hierfür bietet die neue Margarine „Dienst am Hausfrau“. Von der größten und leistungsfähigsten Margarinefabrik des Kontinents nach neuesten Fabrikationsmethoden in vorzüglicher Qualität hergestellt, ist sie doch zu einem mäßigen Preise erhältlich.

Eigentum, Verlag und Druck: Otto-Sendet-Gesellschaft & Co. Halle a. S. Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Chefredakteur Reichmann a. D. Dr. G. Ege. Verantwortlich für den Anzeigenteil: G. Heile, sämtlich in Halle. Sprechstunde der Schriftleitung: Besuchszeiten von 10 bis 11 Uhr. Für Aufbeziehung unbetragter Manuskripte wird keinerlei Gewähr übernommen.

Unsere Freunde

biten wir, auf Reisen, in der Sommerfrische, Beobachtungen anstellen zu wollen, ob überall in den Bahnhofsbuchhandlungen, Geschäftsläden usw. unsere Zeitung ausliegt. Für möglichst genaue Adressangaben der Vertriebsstellen, die unsere Zeitung nicht führen, sowie für Anregung, unsern Blatt die denkbar größte Verbreitung zu verschaffen, sind wir stets dankbar.

Die Bezugs- und Vertriebsabteilung









Aus der Heimat Das große Los.

Verburg. Wie berichtet, ist in der Sommerziehung der Preussisch-Schlesischen Lotterielotterie eine Abteilung des großen Loses...

Ueber die Gewinner der anderen Abteilung des Loses wird durchweg kein Wort mehr...

Im Raufsch am Steuer.

Torgau. Drei junge Leute traten völlig befrunten gegen Witternacht mit einem erst ganz zuvor gekauften Auto die Heimfahrt an...

Bahnbau Delitzsch-Ostern-Radwiz.

Delitzsch. Der Bau der Kleinbahn Delitzsch-Ostern-Radwiz hat im Laufe des Sommers zu erfreulicher Fortschritte gemacht...

Reuchhufenepidemie.

Heimlich. Die Schule mußte auf freizeittliche Verbindung geschlossen werden, da hier fast in allen Familien die Kinder zur Schule schickten...

Scheunenbrand durch Viehschlag.

Roddenburg. Ueber dem Siddars ging ein schwerer Gewitter nieder. Ein Vieh schied in Ostern 6. U. auf dem Gehöft des Landwirts Kempner...

Zwei Väter.

Roman von Sidonie Judisch-Wiersma. (13 Fortsetzung.) (Wiederum verboten.)

„Könnte man nicht nach Briefen durch die Post nachfragen lassen?“

„Dummes Zeug! Der wird sich solche Mühe machen! Heiratsding, sind denn Briefe von dir verloren gegangen?“

„Von mir nicht, aber es könnten doch welche an mich verloren oder untergegangen worden sein!“

„Aber, Maria, warum in aller Welt sollte der Portier ausgesprochen deine Briefe unterschlagen haben? Meine Postfächer, die wohl größere Wichtigkeit befehlen, sind doch alle prompt angekommen!“

„Es ist wahr, Papa, — wer sollte auch Interesse daran haben, gerade meine Briefe zu unterschlagen?“

„Es war Derrers Erbe nicht ganz wohl bei dem Geisteskranken, indem er war ein viel zu guter Schaulustiger, um sich das merken zu lassen.“

„Es waren wohl Briefe von Pensionsschneidern?“ fragte er möglichst harmlos.

„Maria wurde verlegen und nickte nur leicht. Dann sah sie wieder interessiert und schweigend zum Fenster hinaus.“

„Na, Gott ist Dank, daß ich die Gräfin des vertriebenen Doktors verstanden habe, dachte sie friedlich Herr Erbe. Er stand auf und entnahm aus seinem eleganten Wandtisch einige Aktenstücke.“

„Vergiß, Maria, aber ich will rasch mal ein paar Sachen durchlesen. Ich möchte mich wenigstens einigermaßen orientieren. Ich muß in München mal zu unserem dortigen Rechtsanwalt gehen. Es fällt dort ein für unsere“

Der Kinderfreund im Auto.

Blantenburg (Hrg.). Ein gefälliger Kinderentführer treibt hier sein Unwesen. Zwei Mädchen im Alter von zehn bis zwölf Jahren wurden ihm vor kurzem entführt.

Die Esterbrücke abgebrannt.

Wiesenburg. Die Esterbrücke bei Bahrenbrunn ist in der Nacht zum Sonntag abgebrannt. Kurz vor 8 Uhr wurde der Brand bemerkt.

120 Morgen Wald in Flammen.

Eisenberg. Ein großer Waldbrand entbrach am Montagmorgen bei Weidenhain im Thüringer Gebirge. Die Feuer wurde durch Dampfmaschine auf der nahen Sandgrube vorübergeleitet.

Höchstleistungen bei den Weckkämpfen des Bezirksfestes im Turnbezirk Eisenberg.

Eisenberg. 1. Beim Zwickelkampf im Ringelstößen 820 Meter Fritz Drechsler.

2. Beim Zwickelkampf im Weichbodenkampf 155 Meter Kurt Geier.

3. Beim Sechskampf, Jahrgang 1910/11, im 100-Meter-Lauf 12,2 Sekunden Paul.

4. Beim Sechskampf im 75-Meter-Lauf 10 Sekunden Irma Kühn.

5. Beim Dreikampf im Ballwurf 54 Meter Clara Harre.

6. Beim Dreikampf im 100-Meter-Lauf 11,1 Sekunden Elisabeth.

7. Beim Dreikampf im 75-Meter-Lauf 11,3 Sekunden Elisabeth.

8. Beim Dreikampf im 100-Meter-Lauf 12,3 Sekunden Paul.

9. Beim Dreikampf im 75-Meter-Lauf 10,3 Sekunden Irma Kühn.

10. Beim Dreikampf im 100-Meter-Lauf 11,1 Sekunden Elisabeth.

11. Beim Dreikampf im 75-Meter-Lauf 11,3 Sekunden Elisabeth.

12. Beim Dreikampf im 100-Meter-Lauf 12,3 Sekunden Paul.

13. Beim Dreikampf im 75-Meter-Lauf 10,3 Sekunden Irma Kühn.

14. Beim Dreikampf im 100-Meter-Lauf 11,1 Sekunden Elisabeth.

15. Beim Dreikampf im 75-Meter-Lauf 11,3 Sekunden Elisabeth.

16. Beim Dreikampf im 100-Meter-Lauf 12,3 Sekunden Paul.

17. Beim Dreikampf im 75-Meter-Lauf 10,3 Sekunden Irma Kühn.

18. Beim Dreikampf im 100-Meter-Lauf 11,1 Sekunden Elisabeth.

19. Beim Dreikampf im 75-Meter-Lauf 11,3 Sekunden Elisabeth.

20. Beim Dreikampf im 100-Meter-Lauf 12,3 Sekunden Paul.

Das Geschäftschloß der Hebamme.

Camburg. Ein nicht alltägliches, aber recht aufregendes Geschäftschloß hat sich zur Schließung neulich in Camburg im Geschäftschloß der Hebamme angelegt.

Weibe einer Jahr-150.

Kostenkeim a. d. S. Zum 150. Geburtstag des Turners hat die Vaterländische Turnvereine auf seinem am dem Zempelerseehof über der Saale gelegenen Sportplatz eine Jahr-Feier.

10 000 Mark-Spende für das Landesheuer.

Knoblauch. Für die Theaterkasse hat dem Stadtvorstand von primater Seite 10 000 Mark zur Verfügung gestellt worden.

Der neue Zeppelin segelt über Ostthüringen.

Greif. Dem Vorstehen des Boglinbischen Kreisfahrtvereins in Reichenbach ist Dr. Edener in Friedrichshafen mitgeteilt worden.

Absturz in einen 30 Meter tiefen Schacht.

Tauschwitz (bei Saalfeld). Die 30jährige Ehefrau Anna Senfath stürzte sich in einen auf dem Raten Berg gelegenen alten nicht mehr in Betrieb befindlichen Schacht.

Fliegerabsturz bei einem Schauliegen.

Zeitz. Bei einem am Sonntag in Glauchau abgehaltenen Schauliegen ereignete sich ein schwerer Unfall. Der Flieger Kurt Rogie aus Zeitz stürzte mit seinem Eindecker bei einem Flug über Glauchau ab.

25 000 Briefmarken gestohlen?

Zeitz. Ein Marktbesitzer, der schon längere Zeit bei einem hiesigen Lottereeinnehmer beschäftigt ist, wurde am 15. August beantragt, für 3700 Mark 25 000 Briefmarken zu 15 Pf. zu kaufen.

„Doch, Maria, — es könnte schon...“

„Doch, Maria, — es könnte schon...“

„Doch, Maria, — es könnte schon...“

„Doch, Maria, — es könnte schon...“

„Doch, Maria, — es könnte schon...“

„Doch, Maria, — es könnte schon...“

„Doch, Maria, — es könnte schon...“

„Doch, Maria, — es könnte schon...“

„Doch, Maria, — es könnte schon...“

„Doch, Maria, — es könnte schon...“

„Doch, Maria, — es könnte schon...“

„Doch, Maria, — es könnte schon...“

Kein Karl-Marx-Platz.

Zeitz. Vor längerer Zeit haben die Zeitziger Stadterweiterer beschlossen, den Augustplatz in Karl-Marx-Platz umzuwandeln.

Ihmaderger.

Magdeburg. Die Neichungung des Zentralverbandes der deutschen Ullmader wurde am Sonntagvormittag mit einer Begrüßungsansprache des Vorsitzenden des Verbandes, Kerstsch (Reinhold), eröffnet.

Durch die geschlossene Schranke!

Bresden. In der Nacht vom Sonntag zum Montag gegen 12 Uhr fuhr ein Bahnhöf Schwanenberg Personentrains gegen die geschlossene Schranke des Staatsstrassenüberganges und durchbrach sie.

Der Regierungspräsident zur Reichsbahnanlage.

Merseburg. Ueber den Einpruch des Magistrats der Stadt Merseburg in Sachen der Reichsbahnanlage für den viergleisigen Ausbau der Strecke Halle-Merseburg ist nunmehr vom Reichsregierungspräsidenten entschieden worden.

Von einer Handgranate zerföhnt.

Merseburg. Im nach der Woche Treibnis befähigt ein polnischer Landwirtschafflicher Arbeiter am Sonntag vormittag mit dem Aufsteigen seiner Stube.

„Doch, Maria, — es könnte schon...“

„Doch, Maria, — es könnte schon...“

„Doch, Maria, — es könnte schon...“

„Doch, Maria, — es könnte schon...“

„Doch, Maria, — es könnte schon...“

„Doch, Maria, — es könnte schon...“

„Doch, Maria, — es könnte schon...“

„Doch, Maria, — es könnte schon...“

„Doch, Maria, — es könnte schon...“

„Doch, Maria, — es könnte schon...“

„Doch, Maria, — es könnte schon...“

„Doch, Maria, — es könnte schon...“





# Fortsetzung der Kleinen Anzeigen

**Zu verpachten**  
**Kleinhoferei**  
mit Wohnung und  
Garten, mit gutem  
Umlag in Nord-  
hausen, altes Ge-  
schäft, lit. 3. 1. Ort.  
3. 3. zu verpachten.  
Schiff, Schiffsreise  
2100 Mark. Ange-  
bote erbeten unter  
G 18166 a. die Exp.  
dieser Zeitung.

**Billige gute**  
**Pianos**  
unverwundbar  
Weltmarken  
Größte Auswahl  
Kleine Anzahl.  
Kleine Raten  
Mietverrechnung  
Katal. kostenfrei  
Pianoshaus  
**Hoffmann**  
am Riebeckplatz.

Gut erhaltenes  
**Maerker**  
Lomie 48 Hirt. "Die  
Wolke" netz preis-  
wert. Länge, Farbe,  
Friedrichstr. 28.  
Ein gut erhaltener  
**Rinderwagen**  
in billig zu verkaufen  
bei  
Friedrich Bülow,  
Friedrich, Fets-  
hauer Str. 31.

**Einzelne**  
**Kreiser**  
(Moffen u. Wullen)  
zu verkaufen. Stadt-  
hof Weidura.  
**Eine Ziege,**  
1 bis 3 Jahre alt. zu  
kaufen gesucht.  
Nied. Hopenhof,  
Amdorf a. See.  
Gaulstraße 23b.

**Heirat**  
Südlich geborene  
Jugendl. um 24 J.  
an die Exp. D. 3361  
an die Exp. D. 3361  
an die Exp. D. 3361

**Heirat**  
Südlich geborene  
Jugendl. um 24 J.  
an die Exp. D. 3361  
an die Exp. D. 3361  
an die Exp. D. 3361

**Heirat**  
Südlich geborene  
Jugendl. um 24 J.  
an die Exp. D. 3361  
an die Exp. D. 3361  
an die Exp. D. 3361

**Heirat**  
Südlich geborene  
Jugendl. um 24 J.  
an die Exp. D. 3361  
an die Exp. D. 3361  
an die Exp. D. 3361

**Heirat**  
Südlich geborene  
Jugendl. um 24 J.  
an die Exp. D. 3361  
an die Exp. D. 3361  
an die Exp. D. 3361

**Heirat**  
Südlich geborene  
Jugendl. um 24 J.  
an die Exp. D. 3361  
an die Exp. D. 3361  
an die Exp. D. 3361

**Zu verkaufen**  
Gut erhaltenes  
**Radfahrer-  
helfer**  
verk. billig. Halle,  
Schmitt 211.

**La Wiener**  
**Konjergige**  
vorzüg. 2er, 3er, 4er,  
5er, 6er, 7er, 8er,  
9er, 10er, 11er, 12er,  
13er, 14er, 15er, 16er,  
17er, 18er, 19er, 20er,  
21er, 22er, 23er, 24er,  
25er, 26er, 27er, 28er,  
29er, 30er, 31er, 32er,  
33er, 34er, 35er, 36er,  
37er, 38er, 39er, 40er,  
41er, 42er, 43er, 44er,  
45er, 46er, 47er, 48er,  
49er, 50er, 51er, 52er,  
53er, 54er, 55er, 56er,  
57er, 58er, 59er, 60er,  
61er, 62er, 63er, 64er,  
65er, 66er, 67er, 68er,  
69er, 70er, 71er, 72er,  
73er, 74er, 75er, 76er,  
77er, 78er, 79er, 80er,  
81er, 82er, 83er, 84er,  
85er, 86er, 87er, 88er,  
89er, 90er, 91er, 92er,  
93er, 94er, 95er, 96er,  
97er, 98er, 99er, 100er,  
101er, 102er, 103er,  
104er, 105er, 106er,  
107er, 108er, 109er,  
110er, 111er, 112er,  
113er, 114er, 115er,  
116er, 117er, 118er,  
119er, 120er, 121er,  
122er, 123er, 124er,  
125er, 126er, 127er,  
128er, 129er, 130er,  
131er, 132er, 133er,  
134er, 135er, 136er,  
137er, 138er, 139er,  
140er, 141er, 142er,  
143er, 144er, 145er,  
146er, 147er, 148er,  
149er, 150er, 151er,  
152er, 153er, 154er,  
155er, 156er, 157er,  
158er, 159er, 160er,  
161er, 162er, 163er,  
164er, 165er, 166er,  
167er, 168er, 169er,  
170er, 171er, 172er,  
173er, 174er, 175er,  
176er, 177er, 178er,  
179er, 180er, 181er,  
182er, 183er, 184er,  
185er, 186er, 187er,  
188er, 189er, 190er,  
191er, 192er, 193er,  
194er, 195er, 196er,  
197er, 198er, 199er,  
200er.

**Konfirmanten-  
Wagen**  
zu verkaufen. 12-1.  
5-7 Uhr.  
Poland, Halle,  
Fetscher Str. 23b.

**Gebrauchte**  
**Schreibmaschinen**  
gut ausgearbeitet  
**Wedy**  
Leipzig Str. 22.

**Wdr. Riche,**  
gehr. mit Anoleam,  
5 Teile, 1000 Rieder-  
faher, Schalenstiel  
mit Schrauben, Stiel-  
teil, 2 neue, 1000 Rieder-  
faher, gebr. Rieder-  
faher mit Patent u. Auf-  
legematratzen, Gas-  
faher zu verkaufen.  
Halle, Thomaststraße  
10/11. par.

**Wdr. Riche,**  
gehr. mit Anoleam,  
5 Teile, 1000 Rieder-  
faher, Schalenstiel  
mit Schrauben, Stiel-  
teil, 2 neue, 1000 Rieder-  
faher, gebr. Rieder-  
faher mit Patent u. Auf-  
legematratzen, Gas-  
faher zu verkaufen.  
Halle, Thomaststraße  
10/11. par.

**Wdr. Riche,**  
gehr. mit Anoleam,  
5 Teile, 1000 Rieder-  
faher, Schalenstiel  
mit Schrauben, Stiel-  
teil, 2 neue, 1000 Rieder-  
faher, gebr. Rieder-  
faher mit Patent u. Auf-  
legematratzen, Gas-  
faher zu verkaufen.  
Halle, Thomaststraße  
10/11. par.

**Wdr. Riche,**  
gehr. mit Anoleam,  
5 Teile, 1000 Rieder-  
faher, Schalenstiel  
mit Schrauben, Stiel-  
teil, 2 neue, 1000 Rieder-  
faher, gebr. Rieder-  
faher mit Patent u. Auf-  
legematratzen, Gas-  
faher zu verkaufen.  
Halle, Thomaststraße  
10/11. par.

**Wdr. Riche,**  
gehr. mit Anoleam,  
5 Teile, 1000 Rieder-  
faher, Schalenstiel  
mit Schrauben, Stiel-  
teil, 2 neue, 1000 Rieder-  
faher, gebr. Rieder-  
faher mit Patent u. Auf-  
legematratzen, Gas-  
faher zu verkaufen.  
Halle, Thomaststraße  
10/11. par.

**Wdr. Riche,**  
gehr. mit Anoleam,  
5 Teile, 1000 Rieder-  
faher, Schalenstiel  
mit Schrauben, Stiel-  
teil, 2 neue, 1000 Rieder-  
faher, gebr. Rieder-  
faher mit Patent u. Auf-  
legematratzen, Gas-  
faher zu verkaufen.  
Halle, Thomaststraße  
10/11. par.

**Schallplatten**  
25000 Aufnahmen  
**Lüders & Oberg**  
Halle a. S.,  
Leipzig Str. 30

**Rüchentrunk**  
billig zu verkaufen.  
Halle, Schwefelstr.  
11/12.

**Ein- u. Zwei-  
Räder-  
Wagen**  
mit kompl. Kummel-  
gehäuse zu verkaufen.  
Giesleben,  
Grenzstr. 17/18.

**Stegreifmöhre**  
noch neu, für leichte  
Fährer, verkauft bill.  
Halle, Thomaststraße  
10/11. par.

**Ein- u. Zwei-  
Räder-  
Wagen**  
mit kompl. Kummel-  
gehäuse zu verkaufen.  
Giesleben,  
Grenzstr. 17/18.

**Ein- u. Zwei-  
Räder-  
Wagen**  
mit kompl. Kummel-  
gehäuse zu verkaufen.  
Giesleben,  
Grenzstr. 17/18.

**Ein- u. Zwei-  
Räder-  
Wagen**  
mit kompl. Kummel-  
gehäuse zu verkaufen.  
Giesleben,  
Grenzstr. 17/18.

**Ein- u. Zwei-  
Räder-  
Wagen**  
mit kompl. Kummel-  
gehäuse zu verkaufen.  
Giesleben,  
Grenzstr. 17/18.

**Ein- u. Zwei-  
Räder-  
Wagen**  
mit kompl. Kummel-  
gehäuse zu verkaufen.  
Giesleben,  
Grenzstr. 17/18.

**Ein- u. Zwei-  
Räder-  
Wagen**  
mit kompl. Kummel-  
gehäuse zu verkaufen.  
Giesleben,  
Grenzstr. 17/18.

**Kranken-  
Gelbfahrer**  
sehr gut erhalten,  
Kummel, Gasfaher,  
8 Mark, zu verkaufen.  
Halle, Thomaststraße  
5, 3 Treppen r.

**Ein gebrauchtes**  
**Sterilisier-  
gerät**  
preisw. zu verkaufen.  
Halle, Thomaststraße  
10/11. par.

**Ein gebrauchtes**  
**Sterilisier-  
gerät**  
preisw. zu verkaufen.  
Halle, Thomaststraße  
10/11. par.

**Ein gebrauchtes**  
**Sterilisier-  
gerät**  
preisw. zu verkaufen.  
Halle, Thomaststraße  
10/11. par.

**Ein gebrauchtes**  
**Sterilisier-  
gerät**  
preisw. zu verkaufen.  
Halle, Thomaststraße  
10/11. par.

**Ein gebrauchtes**  
**Sterilisier-  
gerät**  
preisw. zu verkaufen.  
Halle, Thomaststraße  
10/11. par.

**Ein gebrauchtes**  
**Sterilisier-  
gerät**  
preisw. zu verkaufen.  
Halle, Thomaststraße  
10/11. par.

**Ein gebrauchtes**  
**Sterilisier-  
gerät**  
preisw. zu verkaufen.  
Halle, Thomaststraße  
10/11. par.

**Ein gebrauchtes**  
**Sterilisier-  
gerät**  
preisw. zu verkaufen.  
Halle, Thomaststraße  
10/11. par.

**Ein gebrauchtes**  
**Sterilisier-  
gerät**  
preisw. zu verkaufen.  
Halle, Thomaststraße  
10/11. par.

**Gebr. Piano**  
kreuzsaitig zu 420 Mk.  
zu verkaufen.  
Waisenhausstr. 18

**Neue**  
**Rüchentrunk**  
billig zu verkaufen.  
Halle, Thomaststraße  
10/11. par.

**Neue**  
**Rüchentrunk**  
billig zu verkaufen.  
Halle, Thomaststraße  
10/11. par.

**Neue**  
**Rüchentrunk**  
billig zu verkaufen.  
Halle, Thomaststraße  
10/11. par.

**Neue**  
**Rüchentrunk**  
billig zu verkaufen.  
Halle, Thomaststraße  
10/11. par.

**Neue**  
**Rüchentrunk**  
billig zu verkaufen.  
Halle, Thomaststraße  
10/11. par.

**Neue**  
**Rüchentrunk**  
billig zu verkaufen.  
Halle, Thomaststraße  
10/11. par.

**Neue**  
**Rüchentrunk**  
billig zu verkaufen.  
Halle, Thomaststraße  
10/11. par.

**Neue**  
**Rüchentrunk**  
billig zu verkaufen.  
Halle, Thomaststraße  
10/11. par.

**Neue**  
**Rüchentrunk**  
billig zu verkaufen.  
Halle, Thomaststraße  
10/11. par.

**Sonder-Angebot**  
**pol. Schlafzimmer**  
Satin, 180er Schrank, komplett  
**1050 Mk.**  
Mahagoni, 180er Schrank komplett  
**1150 Mk.**  
Birke, 2 m Schrank, komplett  
**1250 Mk.**

**Romanus Skippa & Co.**  
Forsterstraße 33. Kein Laden.

**Einzelne**  
**Rinderbestände**  
und zwei Gas-  
lampen zu verkaufen.  
Halle, Weinhand-  
straße 41, II.

**Einzelne**  
**Rinderbestände**  
und zwei Gas-  
lampen zu verkaufen.  
Halle, Weinhand-  
straße 41, II.

**Einzelne**  
**Rinderbestände**  
und zwei Gas-  
lampen zu verkaufen.  
Halle, Weinhand-  
straße 41, II.

**Einzelne**  
**Rinderbestände**  
und zwei Gas-  
lampen zu verkaufen.  
Halle, Weinhand-  
straße 41, II.

**Einzelne**  
**Rinderbestände**  
und zwei Gas-  
lampen zu verkaufen.  
Halle, Weinhand-  
straße 41, II.

**Einzelne**  
**Rinderbestände**  
und zwei Gas-  
lampen zu verkaufen.  
Halle, Weinhand-  
straße 41, II.

**Einzelne**  
**Rinderbestände**  
und zwei Gas-  
lampen zu verkaufen.  
Halle, Weinhand-  
straße 41, II.

**Einzelne**  
**Rinderbestände**  
und zwei Gas-  
lampen zu verkaufen.  
Halle, Weinhand-  
straße 41, II.

**Gebrauchtes, elektrisches**  
**Orchesterion**  
volle Regimentsmusik, Konzert und Tanz,  
groß. Anschlagwerk für Schalltrichter,  
Sax, Musikorgel, macht billiger binnen  
Zeit best. Orgel, 100-150-100, unter  
günstigen Bedingungen zu verkaufen bei  
Sugo Scherl, Rudolphstr. (Zür.),  
Zentralstr. 19, Fernruf 681.

**Gebrauchtes, elektrisches**  
**Orchesterion**  
volle Regimentsmusik, Konzert und Tanz,  
groß. Anschlagwerk für Schalltrichter,  
Sax, Musikorgel, macht billiger binnen  
Zeit best. Orgel, 100-150-100, unter  
günstigen Bedingungen zu verkaufen bei  
Sugo Scherl, Rudolphstr. (Zür.),  
Zentralstr. 19, Fernruf 681.

**Gebrauchtes, elektrisches**  
**Orchesterion**  
volle Regimentsmusik, Konzert und Tanz,  
groß. Anschlagwerk für Schalltrichter,  
Sax, Musikorgel, macht billiger binnen  
Zeit best. Orgel, 100-150-100, unter  
günstigen Bedingungen zu verkaufen bei  
Sugo Scherl, Rudolphstr. (Zür.),  
Zentralstr. 19, Fernruf 681.

**Gebrauchtes, elektrisches**  
**Orchesterion**  
volle Regimentsmusik, Konzert und Tanz,  
groß. Anschlagwerk für Schalltrichter,  
Sax, Musikorgel, macht billiger binnen  
Zeit best. Orgel, 100-150-100, unter  
günstigen Bedingungen zu verkaufen bei  
Sugo Scherl, Rudolphstr. (Zür.),  
Zentralstr. 19, Fernruf 681.

**Gebrauchtes, elektrisches**  
**Orchesterion**  
volle Regimentsmusik, Konzert und Tanz,  
groß. Anschlagwerk für Schalltrichter,  
Sax, Musikorgel, macht billiger binnen  
Zeit best. Orgel, 100-150-100, unter  
günstigen Bedingungen zu verkaufen bei  
Sugo Scherl, Rudolphstr. (Zür.),  
Zentralstr. 19, Fernruf 681.

**Gebrauchtes, elektrisches**  
**Orchesterion**  
volle Regimentsmusik, Konzert und Tanz,  
groß. Anschlagwerk für Schalltrichter,  
Sax, Musikorgel, macht billiger binnen  
Zeit best. Orgel, 100-150-100, unter  
günstigen Bedingungen zu verkaufen bei  
Sugo Scherl, Rudolphstr. (Zür.),  
Zentralstr. 19, Fernruf 681.

**Gebrauchtes, elektrisches**  
**Orchesterion**  
volle Regimentsmusik, Konzert und Tanz,  
groß. Anschlagwerk für Schalltrichter,  
Sax, Musikorgel, macht billiger binnen  
Zeit best. Orgel, 100-150-100, unter  
günstigen Bedingungen zu verkaufen bei  
Sugo Scherl, Rudolphstr. (Zür.),  
Zentralstr. 19, Fernruf 681.

**Gebrauchtes, elektrisches**  
**Orchesterion**  
volle Regimentsmusik, Konzert und Tanz,  
groß. Anschlagwerk für Schalltrichter,  
Sax, Musikorgel, macht billiger binnen  
Zeit best. Orgel, 100-150-100, unter  
günstigen Bedingungen zu verkaufen bei  
Sugo Scherl, Rudolphstr. (Zür.),  
Zentralstr. 19, Fernruf 681.

**Gebrauchtes, elektrisches**  
**Orchesterion**  
volle Regimentsmusik, Konzert und Tanz,  
groß. Anschlagwerk für Schalltrichter,  
Sax, Musikorgel, macht billiger binnen  
Zeit best. Orgel, 100-150-100, unter  
günstigen Bedingungen zu verkaufen bei  
Sugo Scherl, Rudolphstr. (Zür.),  
Zentralstr. 19, Fernruf 681.

**Gebrauchtes, elektrisches**  
**Orchesterion**  
volle Regimentsmusik, Konzert und Tanz,  
groß. Anschlagwerk für Schalltrichter,  
Sax, Musikorgel, macht billiger binnen  
Zeit best. Orgel, 100-150-100, unter  
günstigen Bedingungen zu verkaufen bei  
Sugo Scherl, Rudolphstr. (Zür.),  
Zentralstr. 19, Fernruf 681.

**Koksschlacke**  
z. Wegbau u. für Fußbodenfüllung  
0 bis 10 und 10 bis 30 mm Körnung,  
in Abteilungen von 15 bis 20 Tonnen  
(=16-23 cbm) zum Preis von  
300,- eine Tonne, frei Station  
Görbische, abzugeben.  
Himmelswert Werderberg  
G. m. B. S., Rente-Werke  
(Kreis Werder) Wdt. Unt. II.

**Grunderöfen!**  
In allen Ausführungen u. Preislagen  
Alleinverteilung von Tänzern Original-  
Grunderöfen mit Patent-Rippenheizung,  
Umänderung, - Drucksachen umsonst  
Zahlungsanweisung, - Reparaturen.  
Blechschmiedemeister  
Ang. Domke, Halle, Taubstr. 9 Tel. 25866

**Grunderöfen!**  
In allen Ausführungen u. Preislagen  
Alleinverteilung von Tänzern Original-  
Grunderöfen mit Patent-Rippenheizung,  
Umänderung, - Drucksachen umsonst  
Zahlungsanweisung, - Reparaturen.  
Blechschmiedemeister  
Ang. Domke, Halle, Taubstr. 9 Tel. 25866

**Grunderöfen!**  
In allen Ausführungen u. Preislagen  
Alleinverteilung von Tänzern Original-  
Grunderöfen mit Patent-Rippenheizung,  
Umänderung, - Drucksachen umsonst  
Zahlungsanweisung, - Reparaturen.  
Blechschmiedemeister  
Ang. Domke, Halle, Taubstr. 9 Tel. 25866

**Grunderöfen!**  
In allen Ausführungen u. Preislagen  
Alleinverteilung von Tänzern Original-  
Grunderöfen mit Patent-Rippenheizung,  
Umänderung, - Drucksachen umsonst  
Zahlungsanweisung, - Reparaturen.  
Blechschmiedemeister  
Ang. Domke, Halle, Taubstr. 9 Tel. 25866

**Grunderöfen!**  
In allen Ausführungen u. Preislagen  
Alleinverteilung von Tänzern Original-  
Grunderöfen mit Patent-Rippenheizung,  
Umänderung, - Drucksachen umsonst  
Zahlungsanweisung, - Reparaturen.  
Blechschmiedemeister  
Ang. Domke, Halle, Taubstr. 9 Tel. 25866

**Grunderöfen!**  
In allen Ausführungen u. Preislagen  
Alleinverteilung von Tänzern Original-  
Grunderöfen mit Patent-Rippenheizung,  
Umänderung, - Drucksachen umsonst  
Zahlungsanweisung, - Reparaturen.  
Blechschmiedemeister  
Ang. Domke, Halle, Taubstr. 9 Tel. 25866

**Grunderöfen!**  
In allen Ausführungen u. Preislagen  
Alleinverteilung von Tänzern Original-  
Grunderöfen mit Patent-Rippenheizung,  
Umänderung, - Drucksachen umsonst  
Zahlungsanweisung, - Reparaturen.  
Blechschmiedemeister  
Ang. Domke, Halle, Taubstr. 9 Tel. 25866

**Grunderöfen!**  
In allen Ausführungen u. Preislagen  
Alleinverteilung von Tänzern Original-  
Grunderöfen mit Patent-Rippenheizung,  
Umänderung, - Drucksachen umsonst  
Zahlungsanweisung, - Reparaturen.  
Blechschmiedemeister  
Ang. Domke, Halle, Taubstr. 9 Tel. 25866

**Grunderöfen!**  
In allen Ausführungen u. Preislagen  
Alleinverteilung von Tänzern Original-  
Grunderöfen mit Patent-Rippenheizung,  
Umänderung, - Drucksachen umsonst  
Zahlungsanweisung, - Reparaturen.  
Blechschmiedemeister  
Ang. Domke, Halle, Taubstr. 9 Tel. 25866

**Nicht Soda verlangen, sondern immer Henke**

Wiemals ist, nur in der  
besten Packung  
mit dem Henke-Label.

Henke ist ein Marken-erzeugnis und be-  
kanntes Getränk seit 30 Jahren und hervor-  
zuheben in geschäftlicher Hinsicht.